

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der|WELT.

POLITIK

DEUTSCHLAND AUSSLAND

welt+ MILITÄRRICHTER UNTER HITLER

Die unbekannte Geschichte von Alice Weidels Großvater

Von Dirk Banse, Uwe Müller

Stand: 02.11.2024 | Lesedauer: 12 Minuten



4003



Geheimnisse einer Familie: Hans Weidel im Paradeanzug der SS, Enkelkind Alice Weidel

Quelle: Bundesarchiv; Fabian Sommer/picture alliance;

AfD-Politiker fordern beim Blick auf Deutschlands Vergangenheit mehr Stolz als Schuldgefühle. Ein Spitzenmann rät, sich mit den Vorfahren zu beschäftigen. Im Fall der Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel gibt es da einiges zu entdecken.

Für Hans Weidel steht im Herbst 1948 viel auf dem Spiel. Der Doktor der Jurisprudenz war Soldat, Militärrichter – und in seiner oberschlesischen Heimat ein hohes Tier in der NSDAP, in Leobschütz, das seit 1946 Glubczyce heißt. Seine Frau Luzia war mit beiden Kindern schon im Februar 1945 vor der

Anzeige





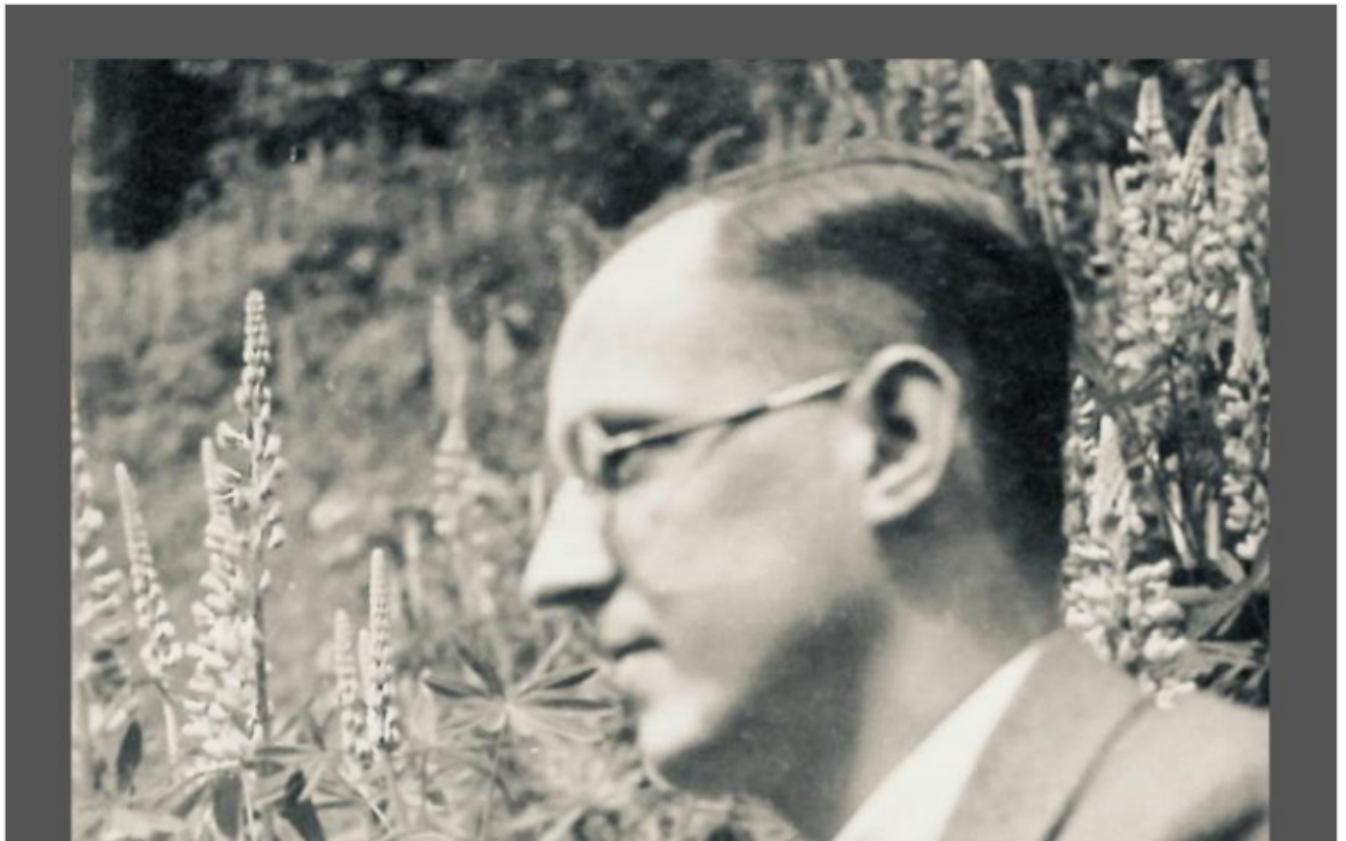
4003

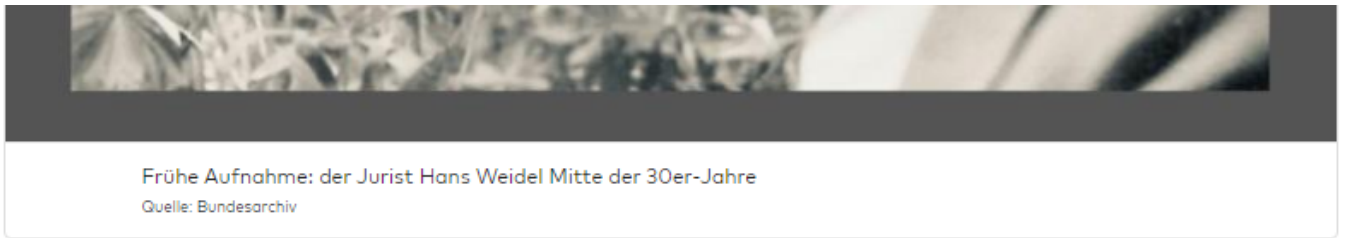


Sowjetarmee aus Oberschlesien geflohen und bei wohlhabenden Verwandten in Ostwestfalen untergekommen. Nach drei Monaten Gefangenschaft stößt Hans Weidel zu ihnen. Ein weiteres Kind wird geboren, ein Junge. Die Familie findet eine Wohnung in Gütersloh, ein großes Glück in der schwer zerstörten Stadt. Doch dann holt Weidel seine Vergangenheit ein.

Die Siegermächte gehen daran, Deutschland politisch zu säubern. Stützen der NS-Diktatur sollen keine wichtigen Positionen im neuen Staat bekleiden. Dafür richtet die Militärregierung Spruchgerichte ein. Und so teilt Weidel ein Staatsanwalt namens Dr. Wagner mit, er wolle ein Ermittlungsverfahren gegen ihn einleiten. Der Verdacht: „Zugehörigkeit zu einer für verbrecherisch erklärten Organisation“.

Weidel muss nun kämpfen, will er je wieder als Anwalt und Notar arbeiten. Eine Verurteilung würde das zunichtemachen. Am 16. November 1948 bittet er Staatsanwalt Wagner, den „öffentlichen Ankläger beim Spruchgericht Bielefeld“, per Brief, „das Verfahren baldmöglich zu beenden“. Er fügt einen Lebenslauf bei mit dem Tenor: „Politisch habe ich mich nur unbedeutend betätigt.“





Hans Weidel ist der Großvater der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel. Was erst einmal nichts heißt. Kein Enkel haftet für seinen Opa, niemand muss für die Sünden der Alvorderen büßen, auch Alice Weidel nicht. Als ihr Großvater 1985 starb, war sie sechs Jahre alt. Ihre Oma, einst ebenfalls NSDAP-Mitglied, starb zwei Jahre später.



Familiengeschichten wie diese gibt es viele in Deutschland. Von Interesse ist der Umgang mit ihnen. Vor allem dann, wenn es sich um eine so exponierte Politikerin wie Alice Weidel handelt. Sie ist designierte Kanzlerkandidatin einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft ist.

LESEN SIE AUCH

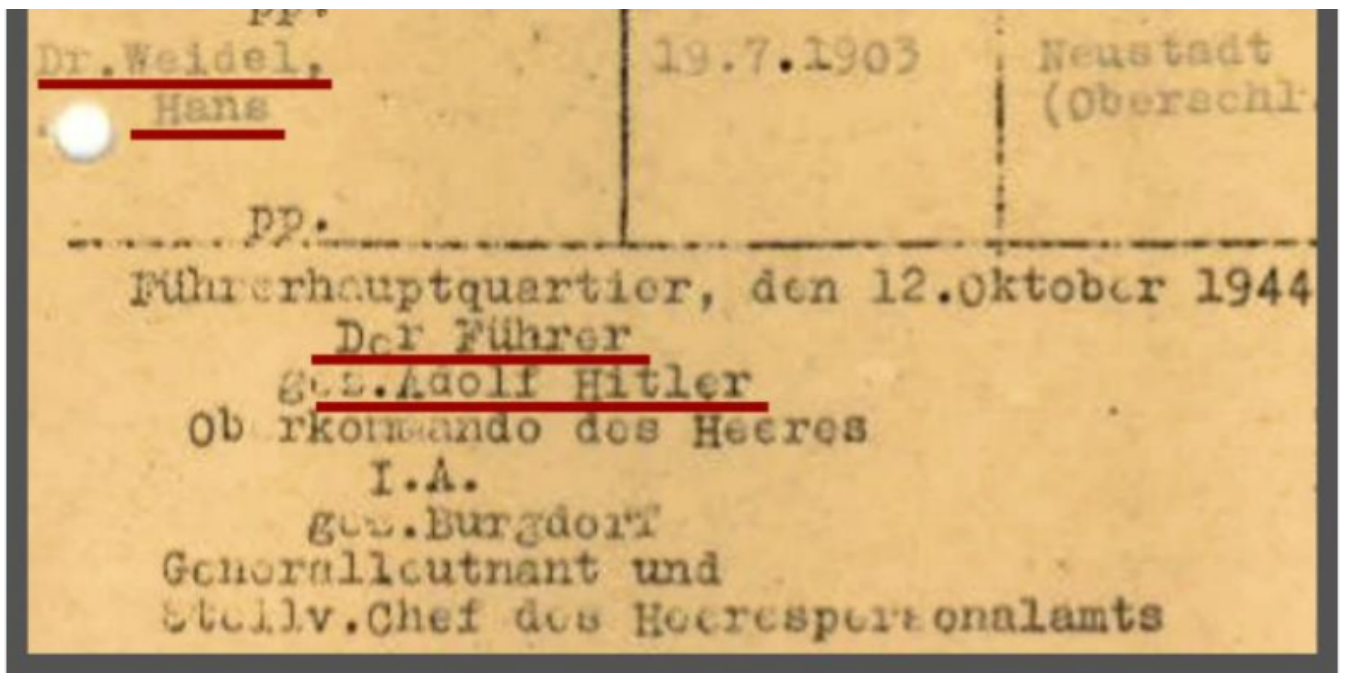


GELD INVESTIEREN

ETF oder ETC? So Investieren Sie am einfachsten in Gold

Das Leben von Alice Weidels Opa ist selten gut dokumentiert. Allein das Bundesarchiv weist sechs Signaturen aus. Das Archivgut in Berlin-Lichterfelde, Koblenz und Bayreuth umfasst gut 450 Seiten. Im NS-Archiv der DDR-Staatssicherheit, heute im Bundesarchiv, haben Archivare auf Antrag von WELT AM SONNTAG brisante Dokumente zu Weidels Militärlaufbahn entdeckt. Das Konvolut enthält einen Auszug zu Personalveränderungen mit Weidels Namen, angefertigt im Führerhauptquartier, darunter steht: „Der Führer | gez. Adolf Hitler“. Auch das polnische Staatsarchiv besitzt wichtige Informationen.





Ernennung im Führerhauptquartier: Weidel wird 1944 Oberstabsrichter der NS-Militärjustiz
Quelle: Bundesarchiv

Das alles spielt Weidel im Herbst 1948 herunter. Als Jurist weiß er, dass es riskant ist, eine Anklagebehörde mit falschen Angaben zu täuschen. Dennoch teilt er dem Staatsanwalt mit, er sei „im Frühjahr 1933“ Mitglied der NSDAP und SS geworden. Tatsächlich war Weidel der Partei Ende 1932 und der SS im Januar 1933 beigetreten – vor Hitlers Machtübernahme. Einst war er stolz darauf, sich früher als die meisten zur NSDAP bekannt zu haben. „Schon vor der Septemberwahl 1930 u. laufend nachher habe ich nationalsozialistisch gewählt u. mich bei der Wahlpropaganda stets aktiv für die Bewegung eingesetzt“, steht in einem Schriftstück aus dieser Zeit.

Nun gibt sich Weidel laut Ermittlungsakte als harmloser Mitläufer aus, der nur zur NSDAP stieß, um weiter als Anwalt arbeiten zu können. Diese Legende stützt er mit drei „politischen Bescheinigungen“, die er dem Staatsanwalt schickt. Ein Ministerialrat aus Wiesbaden attestiert ihm: „Ich habe niemals wahrnehmen können, dass Herr Dr. Weidel sich einer unehrenhaften oder unanständigen Handlung schuldig gemacht hätte. Seine Gesinnung war stets vornehm, anständig und sauber, sein Charakter lauter und ehrlich.“

LESEN SIE AUCH



WELT+ ALICE WEIDEL

„Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“

Anzeige

Ad

roborock

Roborock Qrevo Slim
Slim. Smart. Sauber.

999 € -1299 €
Vom 21. Oktober bis 7. November

Jetzt kaufen

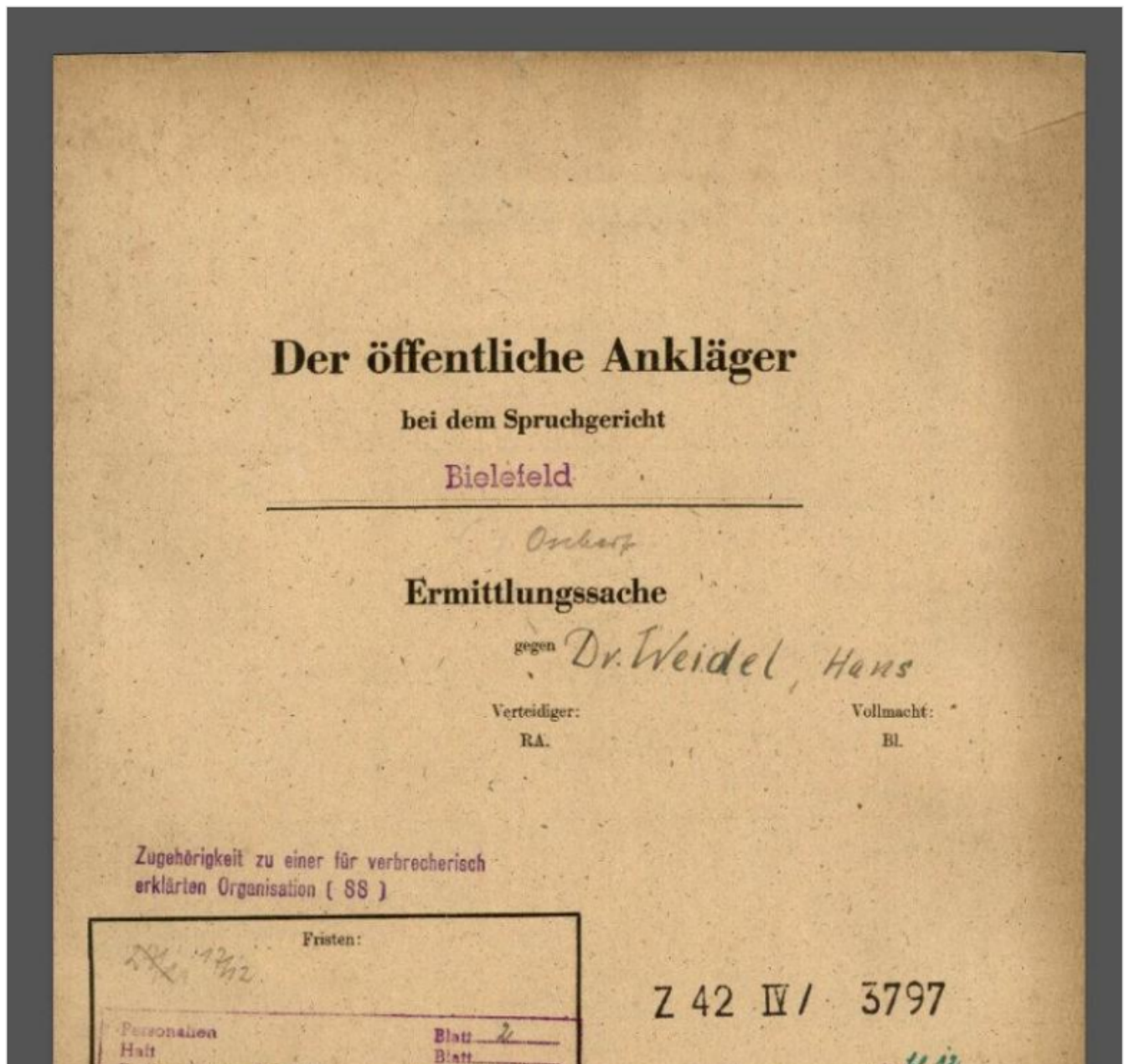
Erhalten 300 EUR Rabatt

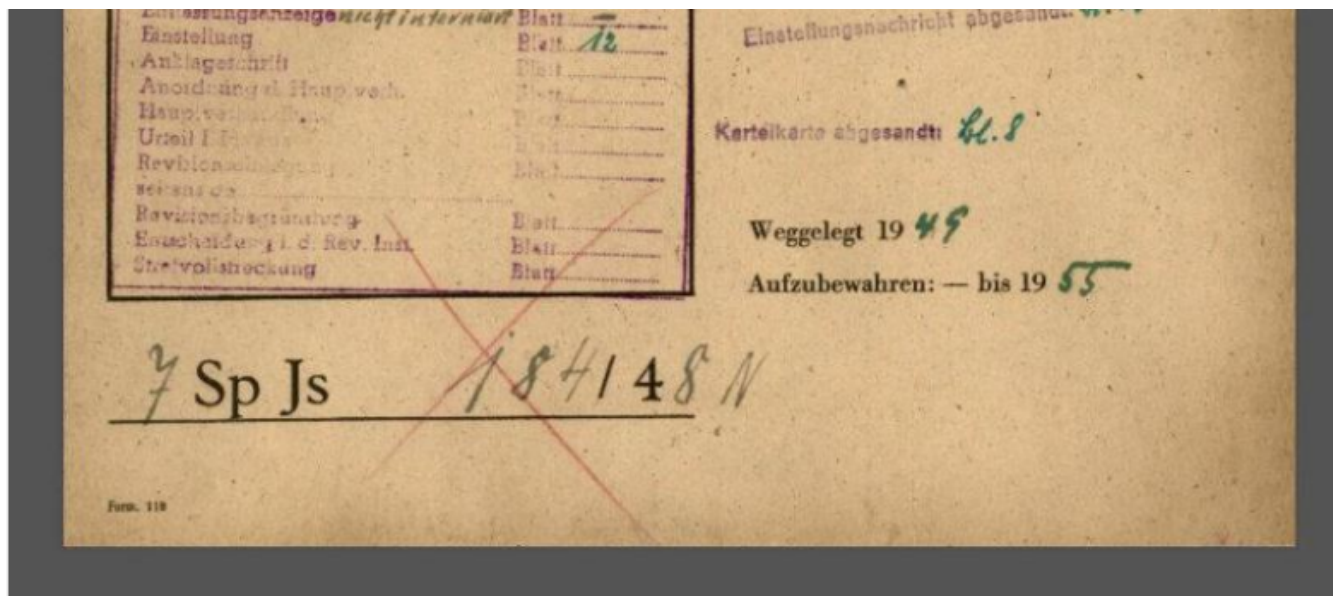
Roborock Qrevo Slim, nur 8,2 cm

Jetzt kaufen

Ein Fleischwarenfabrikant aus Harsewinkel, der Weidels Schwager ist, erklärt, er habe einige Ämter in der Partei gehabt, „die mit seinem Beruf zusammenhängen und die er nach meiner Ansicht nicht hätte ablehnen können“. Ein Staatsanwalt aus Darmstadt wäscht ihn vollends weiß: „Seiner Persönlichkeit, seinem Auftreten und seinen Äußerungen nach war er niemals innerlich Nationalsozialist.“

Doch die Leumundszeugnisse, im Volksmund „Persilscheine“, überzeugen den Staatsanwalt nicht. Am 22. November 1948 verfügt er: „Das Verfahren wird eröffnet.“ Aktenzeichen: 7 Sp Js 184/48. Weidel muss zur Vernehmung, das Protokoll füllt drei engzeilige Schreibmaschinenseiten. Es zeigt, dass dem Staatsanwalt entscheidende Informationen fehlen, um Weidel in Verlegenheit zu bringen. Er kann weder dessen Stellung in der NSDAP noch seine Rolle als Militärrichter aufklären.





Ermittlungssache Weidel: Stützen der NS-Diktatur sollen nicht zurück an die Hebel der Macht
 Quelle: Bundesarchiv

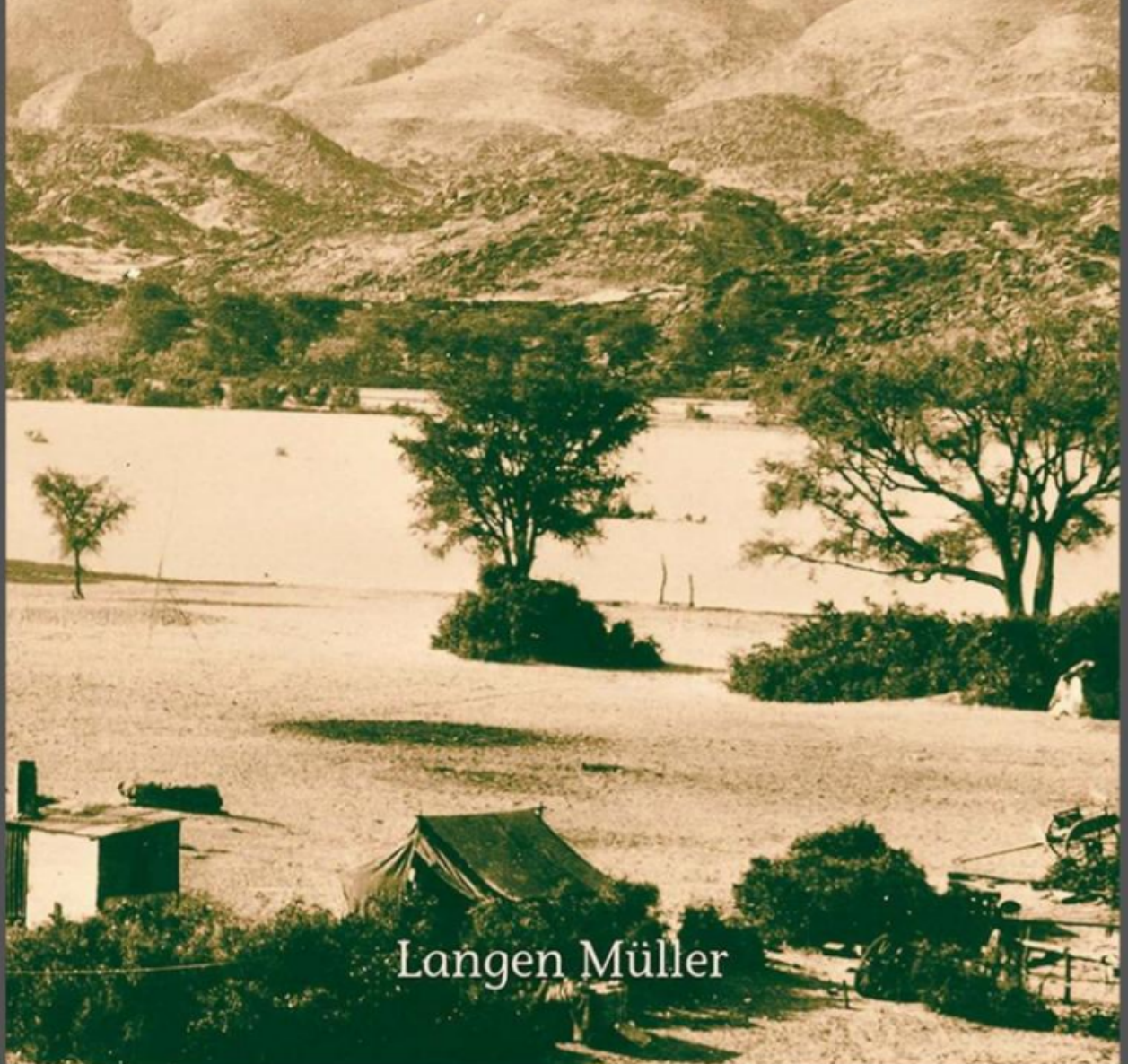
Die Spruchgerichte können auch Leute verurteilen, die „Kenntnis von verbrecherischen Handlungen“ der NS-Organisationen hatten. Weidel muss auch da aufpassen. Er habe in einer kleinen Stadt gelebt, sagt er: „Dort habe ich nichts erfahren, als das, was in den Zeitungen stand oder durchs Radio kam.“ Und: „Ich muss aber betonen, dass ich irgendetwas von den Untaten der SS nie gehört habe.“ Bezüglich der „Judenfrage“ habe er nur die „allgem. Maßnahmen nach 1933“ gekannt.

Unstrittig ist indes, dass Weidel miterlebte, wie sein jüdischer Anwaltskollege Walther Zweig schikaniert und mit Berufsverbot belegt wurde. Um dem KZ zu entgehen, flüchtete dieser 1938 mit seiner Familie ins Exil nach Afrika. Seine Tochter, Stefanie Zweig, wurde sehr viel später weltberühmt. Die Verfilmung ihres autobiografischen Bestsellers „Nirgendwo in Afrika“ erhielt sogar einen Oscar. Als sie ihre oberschlesische Heimat verlassen musste, war sie noch keine sechs Jahre alt.



in Afrika

Autobiographischer Roman



Langen Müller

Exil fern der Heimat: Stefanie Zweig flüchtet 1938 mit ihren Eltern aus Leobschütz
Quelle: Langen Müller

Das alles weiß Staatsanwalt Wagner nicht. Zwei Tage nach Weihnachten 1948 erlässt er eine letzte Verfügung: „Einstellung mangels Kenntnis.“ Kein Freispruch erster Klasse, aber für Weidel die Rettung. Er eröffnet in der Gütersloher Königstraße eine Anwaltskanzlei mit Notariat, wird Vorsitzender eines Kreisverbandes des Bundes der Vertriebenen und kümmert sich um Entschädigung für seine Besitztümer in Oberschlesien.



4003



4003



Weidels Wirkungsstätte: das frühere Amtsgericht in Leobschütz
Quelle: Uwe Müller/WELT



Stolz der Bürgerstadt: das wiederaufgebaute Rathaus in Glubcyce, dem früheren Leobschütz
Quelle: Uwe Müller/WELT

Leobschütz ist keine NS-Hochburg, als er in die Partei eintritt. In Oberschlesien dominiert der politische Katholizismus, die Zentrumspartei. In Leobschütz scheitern die Nationalsozialisten sogar lange daran, sich zu organisieren. Erst 1932 gründen sie eine Ortsgruppe der NSDAP – und Weidel ist dabei, kurz nachdem er als Anwalt zugelassen worden ist. Fortan steckt der Parteigenosse mit der Mitgliedsnummer 1460369 ähnlich viel Energie in die Sache des „Führers“ wie in seine Kanzlei.

Eine Chronik „Die Entwicklung der NSDAP in Leobschütz“ beklagt 1939 das späte „Eindringen der Idee Adolf Hitlers“ in die Stadt, bis „endlich eine feste, wenn auch kleine Organisation steht“. Weidel tritt in alle möglichen Partiegliederungen ein: etwa in den Luftschutzbund, den Bund Deutscher Osten, den Reichskolonialbund, den NS-Reichskriegerbund. Beim Nationalsozialistischen Kampfbund für den

gewerblichen Mittelstand leitet er die Fachgruppe Freie Berufe. Im NS-Altherrenbund, der die nationalsozialistisch organisierten Studenten unterstützt, ist er Ortsgruppenleiter.

Zugleich wird Weidel Kreisgruppenführer des Nationalsozialistischen Rechtswahrerbundes. Damit ist er der Kopf aller im Kreis organisierten Richter, Staatsanwälte und Mitarbeiter der Rechtspflege. Der Bund der NS-Juristen versteht sich als „Hüter und Wahrer von völkischen Lebensgesetzen“ im „Kampf gegen das Judentum im Recht“.

B. A. Nr. 39702

13

Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (lesterlich schreiben): **Weidel Hans**

in # seit **15.1.1933** Dienstgrad: **SS-Oberscharführer** #-Einheit: **II/45**

in EA von -- bis -- , in HJ von -- bis --

Mitgliedsnummer in Partei: **1 460 369** in #: **197 204**

geb. am **19.7.1903** zu **Leobschütz** Kreis: **Leobschütz**

Land: **P r e u s s e n** jetzt Alter: **32** Glaubensbef.: **kath.**

jetziger Wohnsitz: **Leobschütz** Wohnung: **Lindenstrasse 10**

Beruf und Berufsstellung: **Rechtsanwalt und Notar**

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? **n e i n .**

Liegt Berufswechsel vor? **n e i n .**

NS-Regeln: Als SS-Mann muss sich Weidel seine Hochzeit genehmigen lassen
Quelle: Bundesarchiv

Und Weidel geht in die SS – in die 45. SS-Standarte, die zum Abschnitt XXIV mit Sitz in Oppeln gehört. Dort bekleidet er als Oberscharführer zwar einen niedrigen Rang, ist aber für die SS in vielfältiger Weise als Rechtsberater tätig. Weidel wird in die NSDAP-Leitung des Kreises Leobschütz mit 82.000 Einwohnern berufen, sie vertraut ihm das Kreisrechtsamt an. Er ist in dem Gebiet nun so etwas wie ein Chefjurist.

Weidel kandidiert auch, er zieht als Ratsherr der NSDAP ins Stadtparlament ein. In einer Bewerbung schreibt er später: „Bei den Kommunalwahlen am 12.3.1933 wurde ich an 3. Stelle der Liste zum Stadtverordneten in Leobschütz gewählt und übte das Amt des Fraktionsführers der NSDAP aus.“ Auch Enkelkind Alice wird



Fraktionschefin ihrer AfD und übertrumpft den Opa sogar – sie wird es im Nationalparlament.

Als Weidel Ratsherr ist, geschehen zwei politische Morde. Im ganzen Reich werden in der Nacht zum 1. Juli 1934 auf Hitlers Befehl SA-Führer samt ihrem Chef Ernst Röhm liquidiert, über 90 Menschen. Die NS-Propaganda rechtfertigt das mit einem angeblich geplanten Putsch: „Staatsstreich missglückt – Verräter erschossen“.



Exekutionsstätte: In diesem Gefängnishof werden 1934 zwei junge SA-Männer standrechtlich erschossen
Quelle: Uwe Müller/WELT

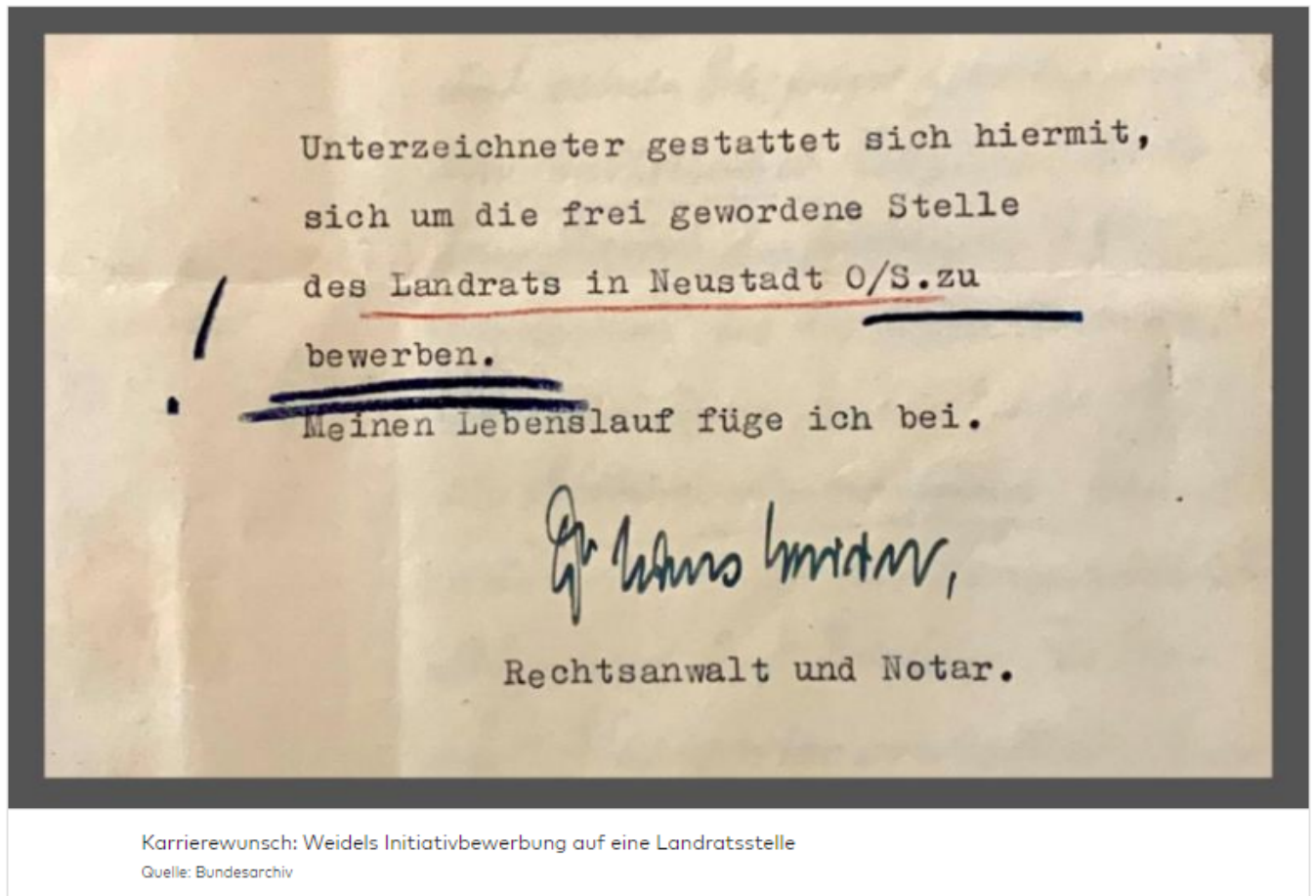
In Leobschütz werden der 19-jährige SA-Scharführer Alois Bittmann und sein gleichaltriger Obertruppführer Gotthard Langer im Hof des Amtsgerichtsgefängnisses hingerichtet. Offenbar ein Missverständnis. Die beiden hatten wohl aus Übermut in die Luft gefeuert. Polizisten dachten, das könnte ihnen gegolten haben, und meldeten es nach Berlin. Von dort kam der Exekutionsbefehl.

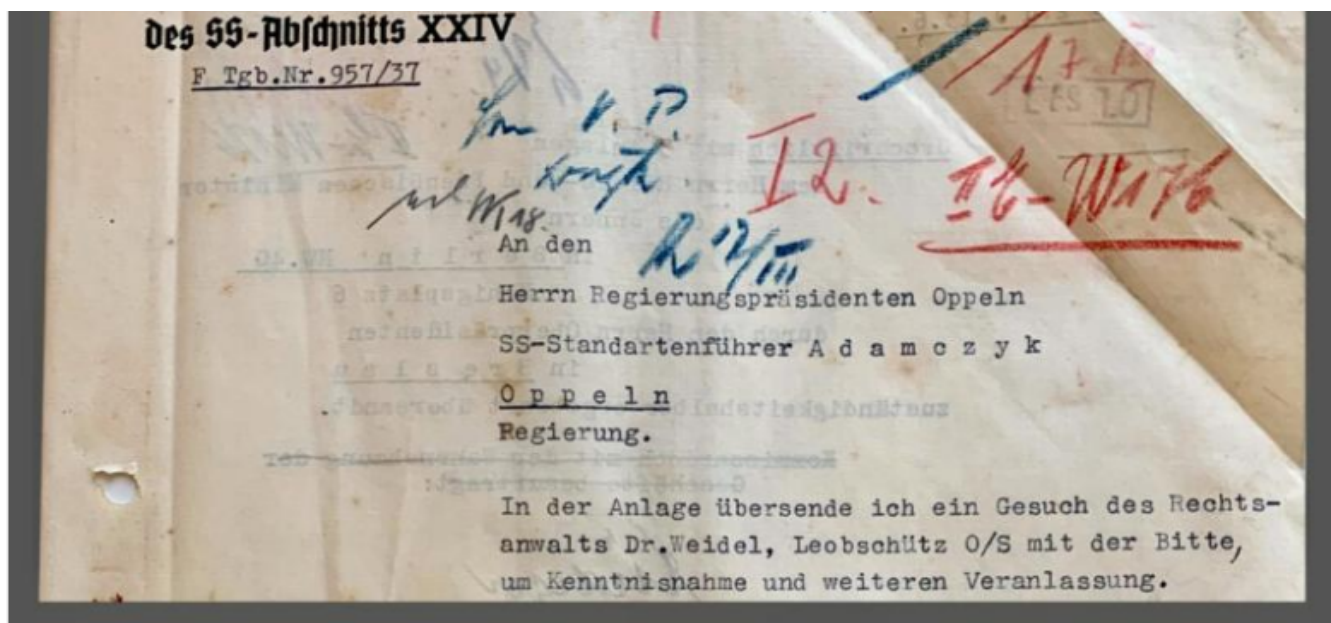
Vollstrecken lässt ihn vor Ort ein Mann, den Weidel bewundert, mit dem er zusammenarbeitet, den er später als Leumund für seine tadellose Gesinnung benennt und der ihn seinerseits fördert: Konrad Büchs, als Kreisleiter der NSDAP der Chef von Weidel und wie er SS-Angehöriger. Der elf Jahre ältere Büchs hat als Leobschützer Landrat die Polizeigewalt inne. Die Erschießung der unschuldigen SA-Leute sorgt für Empörung, die Eltern verlangen die Rehabilitierung ihrer Söhne, was schließlich

vergeben.

Die Spur von Konrad Büchs verliert sich bei Kriegsende. Sein Gefolgsmann Weidel wird im Herbst 1948 vom Staatsanwalt zu den Morden in Leobschütz befragt. Ihm sagt er: „Während des Röhmputsches war ich gerade zu einem Korpsfest in München.“ Er habe nur erfahren, „was in der Zeitung stand, denn irgendwelche Beziehungen zu anderen Kreisen, die darüber hätten orientiert sein können, hatte ich damals nicht“.

Im Oktober 1936 heiratet Weidel im Alter von 33 Jahren. Er strebt eine hohe Position im Staatsdienst an und will dafür sogar seinen Anwaltsberuf aufgeben. Im nahen Neustadt, heute Prudnik, ist die Stelle des Landrats frei. Im Februar 1937 verfasst er einen fünfseitigen Lebenslauf, in dem er sich als treuer Anhänger der Bewegung vorstellt, und benennt drei NS-Persönlichkeiten, die „über meine familiären u. sonstigen Verhältnisse näher Bescheid wissen“, als Bürgen: einen SS-Obersturmbannführer, einen Oberregierungsrat und seinen Mentor, den Landrat Büchs, der befahl, die zwei SA-Leute hinzurichten.



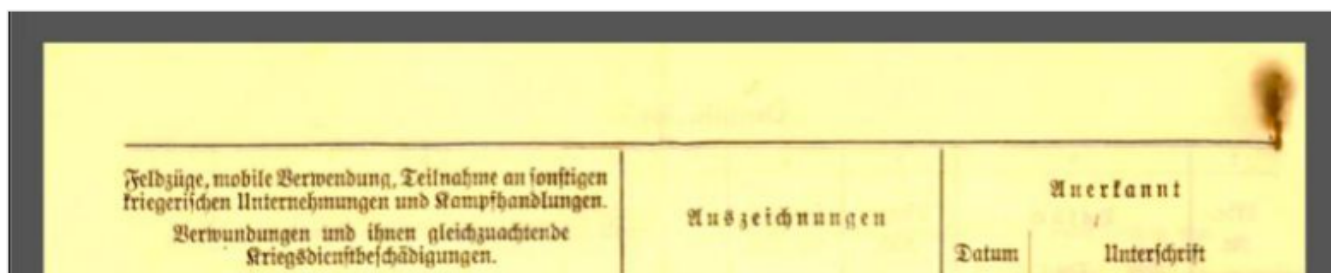


Hilfe unter Gleichgesinnten: Ein SS-Führer leitet Weidels Bewerbung weiter
 Quelle: Bundesarchiv

Weidels Initiativbewerbung zum Landrat ist erfolglos. Aber seine Kanzlei in erster Lage beim Rathaus entwickelt sich prächtig. Mandanten werden in einem Raum mit Herrenzimmermöbeln empfangen. Er baut ein Vermögen auf. Erwirbt einen Anteil an der Brauerei Weberbauer und ein stillgelegtes Zementwerk von 25.000 Quadratmetern. Dort richtet er 14 Wohnungen ein und verpachtet die Lagerhallen. Dann kommt die große Zäsur.

Hitlers Krieg beginnt – am 1. September 1939 überfällt die Wehrmacht Polen. Weidel wird eingezogen und nimmt gleich an einem „Besonderen Einsatz“ teil, über den die Akten nichts verraten. Im März 1941 geht er dann mit seinem Einverständnis nach Warschau „zur Ausbildung als Heeresrichter“. Vier Monate später übt er dieses Amt beim Gericht der Kommandantur Warschau aus, im Rang eines Feldkriegsgerichtsrats und dann eines Kriegsgerichtsrats.

Weidel ist nun einer von 3000 Richtern der NS-Militärjustiz, die rechtsstaatliche Normen nicht kennt. Oberster Gerichtsherr ist Hitler. Die ihm unterstehenden Gerichte fällen „etwa 50.000 Todesurteile, von denen mehr als 20.000 vollstreckt wurden. Diese Urteilsbilanz übertrifft die der zivilen NS-Gerichtsbarkeit bei weitem“, berichtet die Historikerin Claudia Bade.



Besonderer Einsatz 1939:
Seit 1.2.1940: Sicherung des
Generalgouv.



30.841 *Hans Weidel*
Feldkriegsgerichts-
rat

Dienst hinter der Front: Weidel auf dem Sprung zum Militärrichter

Quelle: Bundesarchiv

Im Februar 1945 verfügt Heinrich Himmler, dass Sonderstandgerichte in frontnahen Gebieten nur noch zwei Urteile verkünden dürfen: Todesstrafe oder Freispruch. Mit Erlass des „Führers“ von März 1945 werden fliegende Standgerichte eingerichtet, zu denen neunköpfige Exekutionskommandos gehören – die Henker reisen mit.

Da ist Weidel noch im Dienst. An welchen Verfahren er im Einzelnen mitgewirkt hat, überliefern die vorliegenden Unterlagen nicht. Ein Charakterbild aber schon. Der „Eignungsbericht über Feldkriegsgerichtsrat Dr. Weidel“ ist voll des Lobes: „Seine Verhandlungsleitung ist straff und zielsicher, seine Urteilsbegründung klar und erschöpfend.“ Weidel verwalte „das ihm übertragene Dezernat selbständig und mit Umsicht“. 1944 wird er zum Oberstabsrichter ernannt, abgeseget am 12. Oktober im Führerhauptquartier.

So steht es in den Akten, die die Stasi in ihrem NS-Archiv verwahrte – und diese überraschende Information: Im Dezember 1977 interessieren sich das Landeskriminalamt Düsseldorf, im Juni 1979 die Kripo Hamburg für Hans Weidel. Ihre Erkenntnisanfragen landen in Ost-Berlin und tragen je ein Js-Aktenzeichen, das bei Ermittlungsverfahren mit bekannten Verdächtigen verwendet wird. Offenbar ein Versuch, Weidel strafrechtlich zu belangen, doch er scheitert. Die Militärrichter kommen in der Bundesrepublik allesamt unbehelligt davon.

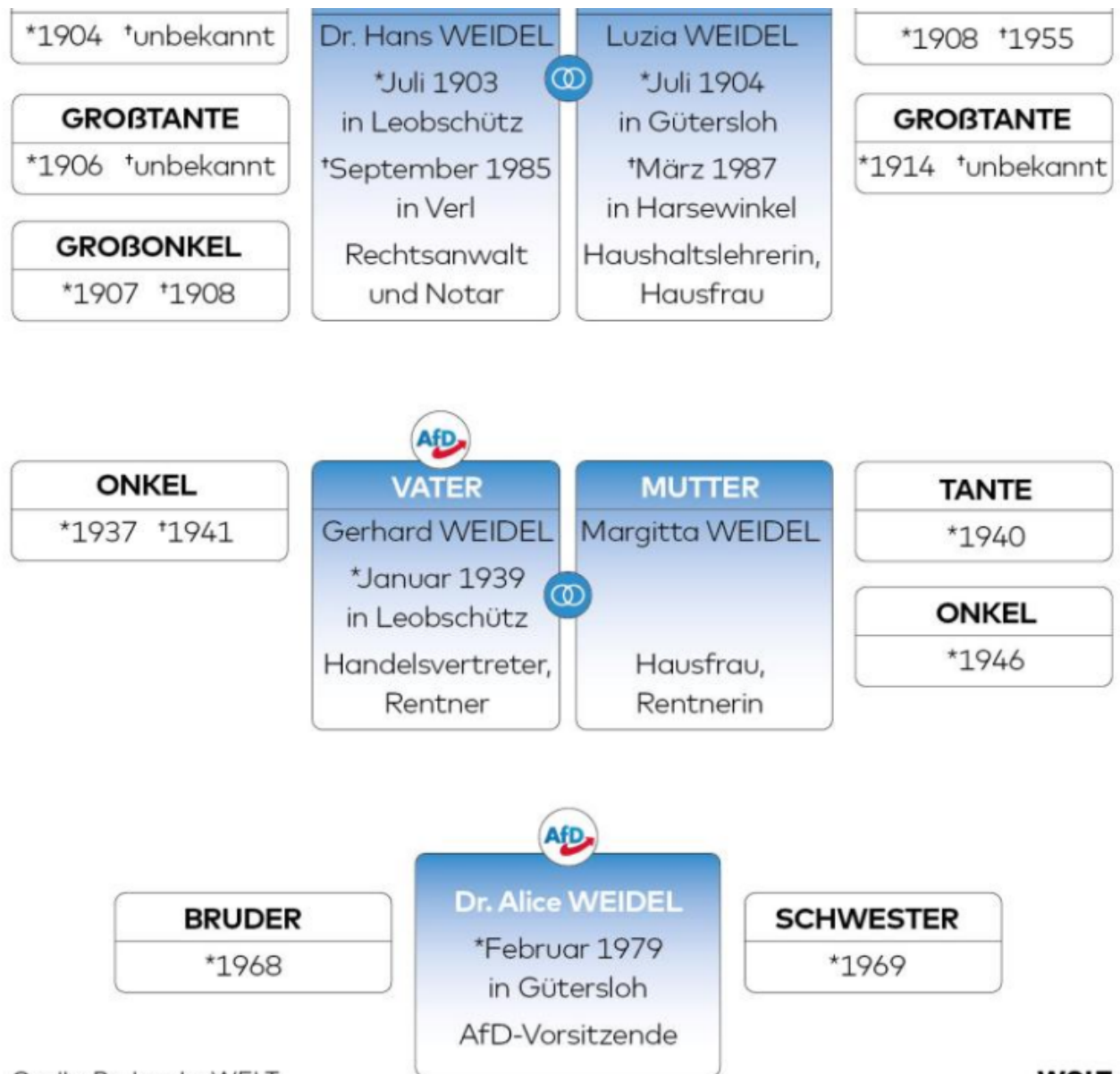
Stammbaum der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel

GROßONKEL

GROßVATER

GROßMUTTER

GROßONKEL



Quelle: Infografik WELT/Markus Kison

Die Brückenfigur zwischen Opa und Enkelin ist ihr Vater: Gerhard Weidel. Im Januar 1939 in Oberschlesien geboren, mit sechs die Flucht nach Ostwestfalen. Dort kommen seine drei Kinder zur Welt. Dort gründet Alice Weidels Vater 1972 eine Handelsvertretung für Büromöbel. Um 2000 ziehen er und seine Frau ins idyllische Überlingen am Bodensee.

Der Vater ist nicht nur eine private Brückenfigur der Generationen, er ist auch eine politische. Wie seine Tochter wird Gerhard Weidel früh Mitglied der AfD, im Februar 2014, mit 75 Jahren, und übernimmt zeitweise den Vorsitz des Kreisverbandes Bodensee. Vater und Tochter treten für die AfD in Gasthäusern oder an Infoständen auf – die Tochter bereits als Mitglied des Bundesvorstands und Vorsitzende der Bundesprogrammkommission der Partei.





Gemeinsamer Auftritt: Vater und Tochter werben für die AfD
Quelle: Facebook/AfD/KV Bodensee

Nein, für ihren Opa kann sie nichts. Aber für die Geschichtspolitik ihrer Partei. Einen „Vogelschiss“ nannte Alexander Gauland die NS-Zeit. Der AfD-Spitzenkandidat für Europa, Maximilian Krah, beantwortete im Mai 2024 die Frage der römischen Zeitung „La Repubblica“, ob sein Satz, die Deutschen sollten stolz auf ihre Vorfahren sein, auch SS-Offiziere einbeziehe, so: Er werde niemals sagen, dass jeder, der eine SS-Uniform getragen habe, automatisch ein Verbrecher gewesen sei. Daraufhin brach die französische Rechtsaußenpartei von Marine Le Pen mit der AfD. Sie erklärte, man werde mit ihr im Brüsseler Parlament keine gemeinsame Fraktion bilden.

LESEN SIE AUCH



welt+ AFD-SPITZENKANDIDAT

Was hinter dem Krah-Debakel steckt

Weidel rügte Krah für das zerdepperte Porzellan. Krah sei gebeten worden, „gerade im Umgang mit der ausländischen Presse besondere Vorsicht walten zu lassen“, sagte sie dem österreichischen Magazin „Eckart“. Dagegen habe er verstoßen. Nicht infrage stellen wollte sie „den historischen Wahrheitsgehalt“ von Krahs Satz. Der riet einst: „Krieg mal raus, was Opa, Oma, Uroma und Uropa gemacht haben, wo sie herkamen, was sie gekämpft und gelitten haben.“



Ampel in der Krise: Ärger über enthülltes Papier – „Sind in einer schwierigen...

MELT | 02.11.2024



Öffentlicher Dienst: Hälfte der Deutschen beklagt Niedergang der...

Ricarda Breyton | 02.11.2024



Von ICE erfasst: Zwei Männer sterben, weil eine Abkürzung nehm

WELT | 02.11.2024



USA warnen Iran: Können Israel bei Angriff nicht mäßigen

MELT | 03.11.2024



Rente, Teilzeit, Sozialstaat: Wie Deutschlands Arbeitsmarkt wieder...

Dorothea Siems | 03.11.2024



IT-Ärger und heikle Vi Geschäfte im Auswärtigen Amt

Lennart Pfahler | 02.11.2024

AUCH INTERESSANT



Diabetes kommt nicht von Süßigkeiten! Entdecken Sie den Hauptfeind von...

Blutzucker Senken



Plötzlich kaufen Hausbesitzer keine Solaranlage, sondern...

Solaranlagen Magazin



Letzter Stopp in Euro

Ramses & das Gold der Pharaonen | 1

MEHR ZUM THEMA





GESCHICHTE „RÖHM-PUTSCH“

Gegen den Mann, der mit Schlesiens SA-Chef im Bett lag, wurde Hitler sogar gewalttätig

Sven-Felix Kellerhoff



POLITIK DEMOKRATIEVERACHTENDE THESEN

Alice Weidel will Veröffentlichung rassistischer E-Mail stoppen

Sven-Felix Kellerhoff



WELT+ KRAH-ÄUSSERUNGEN

War nun die SS an sich verbrecherisch?

Sven-Felix Kellerhoff



WELT+ AFD-POLITIKER GAULAND

Der Jäger macht Schluss

Frederik Schindler



WELT+ CHAMPAGNER-STORY

Warum AfD-Politiker Krahn jetzt ZDF-Star Böhmermann abmahnt

Tim Röhn



WELT+ ALICE WEIDEL

„Für eine Mäßigung gibt es überhaupt keine Veranlassung“

Frederik Schindler



VIDEO GAULAND TRITT NICHT MEHR AN



WELT+ CDU UND AFD IN THÜRINGEN

„Er hat einen entscheidenden Anteil an der Radikalisierung der AfD“

Frederik Schindler 5 Min

Vom Mythos der „Machtergreifung“

Magnus Klaue



WELT+ THÜRINGER AfD-CHEF

So begründet das Gericht im Detail sein Urteil gegen Björn Höcke

Frederik Schindler

KOMMENTARE (4007)



Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

100



Sortieren nach

BELIEBTESTE



KOMMENTARE NEU LADEN

Oliver

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

„Hans Weidel ist der Großvater der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel. Was erst einmal nichts heißt. Kein Enkel haftet für seinen Opa, niemand muss für die Sünden der Altvorderen büßen, auch Alice Weidel nicht. Als ihr Großvater 1985 starb, war sie sechs Jahre alt. Ihre Oma, einst ebenfalls NSDAP-Mitglied, starb zwei Jahre später.“

Ganz genau. Und damit könnte dieser eklige Artikel schon nach dem vierten Absatz beendet sein.

 **ANTWORTEN**  1645  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

WD **Willi D.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Bashing vom feinsten.

 **ANTWORTEN**  662  **LINK**  **MELDEN**

20 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TV **Torsten V.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Liebe Journalisten, bitte kümmert Euch darum was heutzutage deutsche Politiker wie Habeck, Faeser und Baerbock anrichten. Kümmert Euch bitte auch um die Cum-Ex Affäre und die Causa Wirecard bei Olaf Scholz. Ebenso die Russlandverbindungen von Politikern wie Schwesig, Steinmeier und Co. Da gibt es viel zu recherchieren.

 **ANTWORTEN**  1402  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

KM **Ken M.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Sehr sehr richtig! Eine ganzes Land geht Olaf Scholz auf den Leim und leidet unter ihm.

 **ANTWORTEN**  496  **LINK**  **MELDEN**

13 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MZ **Manfred Z.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Was ist mit der Vergangenheit von Baerbocks Großvater?

 **ANTWORTEN**  1116  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

WD **Willi D.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Respekt, dass das durchgegangen ist.

 **ANTWORTEN**  365  **LINK**  **MELDEN**

15 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TC **Thomas C.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Hans Weidel war also Fraktionsführer der NSDAP in Leobschütz und seine Enkeltochter überträte ihn sogar, indem sie das gleiche Amt im Nationalparlament ausübt...

Wie tief kann man denn journalistisch noch sinken? Diese Verquickung ist übelste Diffamierung und unterste journalistische Schublade.

 **ANTWORTEN**  948  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SK **Sandra K.**

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Frau Weidel. Als Person der Zeitgeschichte müssen Sie sich wohl auch solchen Dreck gefallen lassen. Machen Sie sich nichts draus. Selbst solche plumpen Diffamierungen bringen Ihnen beim verständigen Leser mehr Mitgefühl und damit Sympathien als das, was der Schreiber Ihnen an Schaden zufügen will. Der Wind hat sich längst gedreht. Der Dreck fällt auf den Werfer zurück.

 **ANTWORTEN**  190  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

EH **Evi H.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Das ist ja mal sippenhaft vom feinsten !! Jetzt soll die 2 Generation noch für büßen was der Großvater gemacht hat „,das wird immer kranker in diesem Land !!

 **ANTWORTEN**  842  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

M **MannChri**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Das finde ich auch, Evi.

Die Autoren sollten sich dann auch einmal tiefgründig mit den demokratischen Parteien beschäftigen, welche Menschen (Politiker) nach dem Krieg unbehelligt in führenden Positionen in Deutschland waren.

 **ANTWORTEN**  203  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MK **Michael K.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Das ist echt tief. Sippenhaft können die Deutschen gut.

 **ANTWORTEN**  744  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

W **Wahlfänger**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Nicht immer, denn Ex Bundeskanzler Kiesinger, CDU, war ja auch NSDAP Mitglied.

 **ANTWORTEN**  273  **LINK**  **MELDEN**

12 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

UU **Ulrich U.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Zwei NSDAP Mitglieder waren Gründer der Grünen.

 **ANTWORTEN**  629  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

GH **Gabor H.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Einer sogar SS-Mitglied, soweit ich das gehört habe

 **ANTWORTEN**  267  **LINK**  **MELDEN**

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

AS **Alexander S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Bitte mit allen Großeltern der Ampel machen.

S.Z. lässt grüßen.

 **ANTWORTEN**  572  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

 **ingo I.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Von der CDU und CSU nicht?

 **ANTWORTEN**  91  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

 **Kareen T.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Führen wir jetzt die Sippenhaft wieder ein?

Nur bei der AfD oder auch bei allen anderen Parteien?

Frage für eine Freundin

 **ANTWORTEN**  460  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

 **Matthias S.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Lesen Sie nur Artikel, die in irgendeiner Form die AfD betreffen ?

Scheint mir so, denn alle Politiker bekommen hier ab und zu ihr Fett ab.

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

 **Frank S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Gibt's dann auch Geschichten der Großväter Bärbock und Fäser? Könnte ja was zu finden sein.....

 **ANTWORTEN**  421  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

 **Antonius K.**

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 22 Stunden

Natürlich wäre da was zu finden. Aber die Redakteure möchten nicht um sechs Uhr geweckt werden.


 **ANTWORTEN**  193  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

C Crunchip

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Da haben die sich ja richtig Mühe gegeben, um die komplette Ahnentafel von Alice Weidel zur allseitigen Beschmutzung freizugeben. Aber Hauptsache, im Artikel den Alibi-Satz "kein Enkel haftet für seinen Großvater" unterzubringen um sich nicht angreifbar zu machen. Schäbiger geht es nicht mehr. Der gewünschte Effekt wird sich ins Gegenteil drehen. Aus der Aiwanger-Kampagne nichts gelernt ?

 **ANTWORTEN**  391  **LINK**  **MELDEN**

B Bienchris

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Wenn bis zum Opa gebuddelt werden muss, um Weidel irgendwas anzuhängen, dann ist sie wohl „sauber“. Danke für den Check! 👍

 **ANTWORTEN**  374  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

S SchlauerFux

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Genau das 👍 👍 ❤️ ❤️

 **ANTWORTEN**  66  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

SR Stefan R.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Auch als Nicht-AfD-Wähler kann man diesen Artikel ein bisschen niederträchtig finden, meinen Sie nicht, liebe Welt?


 **ANTWORTEN**  311  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

DL **Dr. Stefan L.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Stefan, nur ein bisschen?

 **ANTWORTEN**  16  **LINK**  **MELDEN**

HG **Hermine Granger**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Die WELT macht einen auf Süddeutsche... Aiwanger und die Flugblätter lassen grüßen...

Erbärmlich und schäbig.

Wäre man nur bei den gegenwärtig amtierenden auch so fleißig wie bei Frau Weidels Opa... Aber lassen wir das.

 **ANTWORTEN**  278  **LINK**  **MELDEN**

WM **Wolfgang M.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Was interessiert mich der Großvater von Frau Weidel ? Bin ich bei der Taz gelandet ?

 **ANTWORTEN**  272  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

MS **Matthias S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Mich interessiert es, Für Sie gibt es sicher noch andere Artikel.

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

[5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

WU **WELT User**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

“Ein Spitzenmann rät, sich mit den Vorfahren zu beschäftigen.”

Spitzenmann oder Spitzel Ann?! Einfach nur schäbig!

 **ANTWORTEN**  242  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

WU **WELT User**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Spitzelmann soll es heißen!

 **ANTWORTEN**  83  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

A **A.M**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ach so! Bei ihr hat man nichts gefunden, sogar der Dokortitel ist echt, aber halt!

Zwei Generationen früher - vielleicht...

 **ANTWORTEN**  239  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

OM **olaf M.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ma das mit der Doktorarbeit hatten wir ja auch schon. Irgendwie hat sie ja Wörter benutzt, die in anderen Arbeiten auch vorkommen oder so ähnlich...

 **ANTWORTEN**  21  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

SF **Silke F.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Jetzt bin ich aber gespannt auf die ganzen Großvater-Storys unserer Politiker. Da gibt es doch bestimmt einige "Leichen" im Keller.

Wenn schon Sippenhaft, dann für alle.

 **ANTWORTEN**  232  **LINK**  **MELDEN**

K **KONTRAFUNK**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Kein Enkel haftet für seinen Opa, niemand muss für die Sünden der Altvorderen büßen, auch Alice Weidel nicht.

Aber...:

Von Interesse ist der Umgang mit ihnen. Vor allem dann, wenn es sich um eine so exponierte Politikerin wie Alice Weidel handelt. Sie ist designierte Kanzlerkandidatin einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft ist.

Sippenhaft. Sie lebt!

Unterstes Niveau Welt!

 **ANTWORTEN**  221  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

JL **Joachim L.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Matthias, Sie sagen es überdeutlich. Unterstes Niveau. Ich hatte die Welt schon gekündigt und leider, nochmal einen Monat verlängert.

Jetzt ist es endgültig vorbei.

Herr Dr. Maaßen, seines Zeichens auch einmal dem Verfassungsschutz vorsitzend, käme vielleicht zu einem anderen Ergebnis. Aber unser Verfassungsschutz, eine Institution, die kein einziges anderes EU-Land hat, ist jetzt linksgrün durchwandert. Und seitdem bekannt ist, dass 41% der Journalisten die Grünen wählen, sind wahrscheinlich auch genug bei der Welt.


 **ANTWORTEN**  97  **LINK**  **MELDEN**

Z **Zeitungsleser**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ich verstehe nicht, was uns dieser Artikel sagen soll. Mittlerweile haben die meisten Parteien die Forderungen der AfD übernommen. Bei der AfD waren sie rechtsradikal, Aber bei anderen Parteien ist dies nicht der Fall? Differenzierung ist bei Einwanderern gefordert, aber AfD-Anhänger und Mitglieder sind per se radikal? Dann wäre Schweden, Dänemark und Ungarn sowie Italien aber sehr viel radikaler.

Hört doch endlich auf mit der Hexenjagd und schaut wer in punkto Euro, Wirtschaft, Einwanderung und Corona recht hatte und konzentriert euch auf die Lösungen. Die Ampel ist es schon mal nicht und die Mutter aller Probleme war die CDU. Aufhören mit Verunglimpfungen, es reicht.

 **ANTWORTEN**  216  **LINK**  **MELDEN**

HS Hans Norbert S.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ekelhaftet geht es wohl nicht, bewertet die Menschen danach was sie tun!
Ich denke in jeder Familie kann man in der Mülltonne wählen!
Bei den Mauernschützen hält man Stille!

 **ANTWORTEN**  176  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

HS Hans Norbert S.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ekelhafter natürlich

 **ANTWORTEN**  29  **LINK**  **MELDEN**

[7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

AS Armin S.

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Liebes WELT-Team, mal ganz ehrlich: finden Sie es angemessen, hier einen Enthüllungsartikel über jemanden zu schreiben, der a) seit fast 40 Jahren tot ist, b) sich in der Bundesrepublik wohl niemals um ein politisches Amt beworben und keines ausgeübt hat und dessen gesamter Text eigentlich nur dem Bemühen dient, Frau Weidel von der AfD mit ihrem Großvater und dessen dargestelltem (Fehl-)Verhalten in Zusammenhang zu bringen - und das noch, obwohl sie feigenblattartig feststellen, daß die Enkelin nichts für den Opa kann - um dann doch einen Zusammenhang zu konstruieren im Sinne von "wer belastete Vorfahren hat, hat sich nicht öffentlich zu exponieren".. sehr gradlinig...

Ich möchte mich eigentlich auch nicht inhaltlich mit dem Artikel auseinandersetzen, aber zwei Punkte sind mir aufgefallen, nämlich durch Querverweise auf völlig andere Personen das nur gemtsaste Tun von Dr. Hans Weidel zu verschlimmern, einmal mit dem Hinweis auf die Todesurteilsqoute von Militärriichtern, obwohl Sie kein einziges Unrechtsurteil von Dr. Weidel benennen können, und zum Anderen der Verweis auf diesen Herrn Büchs, "den Herr Dr. Weidel bewundert und mit ihm zusammengearbeitet" habe. Sie sagen nicht, worauf Sie diese Aussagen stützen und insbesondere in der Frage der "Zusammenarbeit" auch nichts, was rein tatsächlich im Bezug auf Dr. Weidel aussagekräftig wäre....

Zusammengefasst also viel Behauptung, wenig Substanz und der über Allen erkennbare Zweck, Frau Weidel in ein schlechtes Licht zu rücken... Einen

solchen Artikel hatte ich ehrlich gesagt in taz oder der Süddeutschen erwartet, denn die WELT ist m.E. besser als das.

 **ANTWORTEN**  173  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

JS **Jörg S.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Sie ersparen mir, selbst etwas zu schreiben. Danke, Armin S. !

 **ANTWORTEN**  65  **LINK**  **MELDEN**

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TW **Thorsten W.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Schöne Fleißarbeit. Ähnliche Familienhistorien finden sich sicherlich bei vielen Politikern der etablierten Parteien. Nur taugen sie da nicht zur Diskreditierung der Enkel. Erbschuld gilt nur da wo es politisch passt.

 **ANTWORTEN**  172  **LINK**  **MELDEN**

KS **Kurt S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ist dieser Artikel peinlich. Nein, nicht für Frau Weidl !

 **ANTWORTEN**  170  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

SR **Sascha R.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Hätte die ehemalige Zeitung "Neues Deutschland" nicht besser schreiben können - Gell !

 **ANTWORTEN**  45  **LINK**  **MELDEN**

DW **Dieter W.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Meine Ahnen waren Scharfrichter. Schlimm, aber was geht mich das an? Drei Freunde haben SS-Väter. Sie fühlen sich zurecht für nichts verantwortlich, zwei von ihnen sind aktive Sozialdemokraten. Was die Welt hier macht, ist absolut

schäbig.

 **ANTWORTEN**  167  **LINK**  **MELDEN**

MH **Maurice H.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Für diesen Artikel muss man sich schon fast schämen ein Welt-Abo zu haben.

 **ANTWORTEN**  161  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SK **Sabine K.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Man schämt sich!!!

 **ANTWORTEN**  53  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

M **mr.keuner**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Oh, wie billig ist das denn? @WELT schämt ihr euch nicht, so etwas zu veröffentlichen? Wann lese ich hier Ahnenforschung zu Scholz, Habeck, Baerbock, Merz, Lindner u.a.? Vielleicht solltet ihr eine wöchentliche Rubrik einrichten.

 **ANTWORTEN**  157  **LINK**  **MELDEN**


ANTWORT AUSBLENDEN 

EL **Evelin L.**

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

mr. keuner . Die Großväter von Habeck und Baerbock sind was die Nazis betrifft auch ganz interessant.

Googlen Die es mal.

 **ANTWORTEN**  50  **LINK**  **MELDEN**

PL **Pierre Lagrange**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Hab irgendwie nicht verstanden, was er jetzt Schlimmes gemacht hat und was die AfD damit zu tun hat. Was hat er jetzt konkret verbrochen?

ANTWORT AUSBLENDEN ^

NF **Norbert F.**

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 22 Stunden

Er hat zwischen 1933 und 1945 in Deutschland gelebt.
Das muss reichen, um Alice Weidel zu diskreditieren!

[← ANTWORTEN](#) [♥ 80](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

BS **Bernd S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Unsere komplette Riege erster Politiker nach dem zweiten Weltkrieg waren zum Teil hochrangige Na.i..
Und nun?

[← ANTWORTEN](#) [♥ 142](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

TM **Torsten M.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Der Artikel ist ehrenrührig. Nicht, weil ein Zusammenhang zwischen Weidel sen. und Weidel jun. hergestellt wird an sich. Aber weil hier so getan wird, als würde Weidel die Sichten des Grossvaters, den sie ganz offensichtlich nicht einmal kannte, übernehme. Zwar wird im Text mittendrin erwähnt, dass Weidel für ihren Grossvater nichts kann und es keine Sippenhaft gäbe. Aber tatsächlich wird genau dieser Zusammenhang hergestellt.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 141](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

HP **Hans P.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Beim nächsten Artikel dieser Art werde ich mein Abo kündigen. Sippenhaft , gehts noch. Billiger geht nicht.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 136](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

HS **Hubert S.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Ich auch.

 **ANTWORTEN**  46  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

HR **Heinz R.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Das ist ein unfassbarer, schmieriger und widerlicher Artikel, der Dr. Alice Weidel, die beim Tod ihres Großvaters erst sechs Jahre jung war, diskreditieren und in eine nationalsozialistische Ecke stellen soll.

Liebe WELT, dieses Autorenteam genießt meine aufrichtige Verachtung!

 **ANTWORTEN**  133  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

BP **Bo P.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

“Liebe WELT, dieses Autorenteam genießt meine aufrichtige Verachtung!”

Alles klar. Welche Konsequenzen ziehen die AfD Fans nun daraus?

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**


2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

L **Lt.Ritz**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ich bin kein afD Fan, aber was dieser artizsoll, erschließt sich mir nicht

 **ANTWORTEN**  130  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

KL **Karin L.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ist doch ganz einfach: dasselbe wie immer.

 **ANTWORTEN**  62  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

HG **Hermine Granger**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Hach - wäre man doch bei den gegenwärtigen Verfehlungen amtierender Politiker auch so genau beim Recherchieren - die Bevölkerung wäre erstaunt. Mehr sage ich nicht.

 **ANTWORTEN**  130  **LINK**  **MELDEN**

GS **Guntram S.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Bitte jetzt auch einen Bericht über Annalena Baerbocks Großvater. Der hat ja eine ähnliche Vergangenheit

 **ANTWORTEN**  130  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

DD **Danny D.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Guntram

Das wäre bei der deutschen Presse eine echte Überraschung.

 **ANTWORTEN**  57  **LINK**  **MELDEN**

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

RB **Robert B.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Ich erkenne eine gewisse Absicht Frau Dr. Weidel mit der Vergangenheit ihres Großvaters bloßzustellen.

Und wenn ich den Beitrag als schäbig bezeichne, dann halte ich mich vornehm zurück.

 **ANTWORTEN**  128  **LINK**  **MELDEN**

AO **Armin O.**

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Um Aiwangers Ruf zu beschädigen, musste man bis in seine Schulzeit zurückblicken.

Um Frau Weidels Ruf zu untergraben, muss man anscheinend bis in die Jugend ihres Großvaters zurück gehen.

Um Herrn Scholz und seine Vergesslichkeit vor einigen Jahren macht man kein Aufhebens 🤔

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 127](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN ^](#)

G Gartenfreundin

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Sehr treffend.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 41](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v](#)

PS Peter S.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ist jetzt schon ein bisschen schäbig, finden Sie nicht?

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 124](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN ^](#)

KK Kater Karlo

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Wenn's der guten Sache dient, darf man schon mal alles Verfügbare ins Feld führen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 26](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

DB Dr. Waltraud Berle

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Interessant! Wir machen keine Sippenhaft! Nur bei der AFD machen wir es doch. Unfassbar stillos.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 124](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

CW Christoph W.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Unterirdische Diffamierung Kampagne gegen eine der wenigen Leute in der deutschen Politik, die aktuell noch bei Sinnen sind.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 123](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

V Vladi

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Und was hat Alice Weidel damit zu tun? Recherchieren Sie mal auch über den Opa von Baerbock.

 **ANTWORTEN**  121  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

B **Barbara**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Das ist eine hervorragende Idee

 **ANTWORTEN**  36  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

BB **Bernd B.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Auch wenn Sie mehrfach betonen, dass niemand etwas für seine Vorfahren kann, stellen Sie doch ganz bewusst eine Verbindung her.
Billig. Schäbig. Durchschaubar.

 **ANTWORTEN**  119  **LINK**  **MELDEN**

JD **Jürgen D.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Dieser Artikel ist einfach nur erbärmlich! Ich habe von der Welt mehr erwartet und geglaubt, das man in Bezug auf die AfD-Berichterstattung nicht tiefer sinken kann. Leider wurde ich nun eines besseren belehrt. Mein Abo habe ich gerade gekündigt. Für solche Artikel zahle ich nicht auch noch Geld!

 **ANTWORTEN**  118  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

VF **Volker F.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

@Jürgen D: Sie halten also nichts von einer sachlichen Darstellung, unterlegt mit Original-Dokumenten? Ober betrifft das nur die falsche Person? Ok, dann sind Sie hier wirklich falsch. Sie sollten vielleicht ganz auswandern ... nach Russland vielleicht?

 **ANTWORTEN**  2  **LINK**  **MELDEN**

8 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

GE **Georg E.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Dass die Welt sich an solchen Aktionen beteiligt, ist, schon sehr bedenklich. Eigentlich schon unverschämt. Und ich muss sagen, es widert mich an.

 **ANTWORTEN**  117  **LINK**  **MELDEN**

PS **Petra S.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Ich hoffe und wünsche mir für Deutschland, dass nie wieder eine Zeit kommt, an denen wir an unseren Stammbäumen gemessen und beurteilt werden, sondern nur an unserem eigenen Tun und Handeln.

 **ANTWORTEN**  114  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

GN **Gabriele N.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Das war auch mein erster Gedanke.

 **ANTWORTEN**  30  **LINK**  **MELDEN**

KB **Klaus B.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Die WeLT sollte sich schämen für derart miserable Schreifarbeiten, denn als Journalismus kann man das beim besten Willen nicht mehr bezeichnen. In einem parallelen Artikel (Kein Wunder, dass Journalisten wenig Vertrauen geschenkt wird) hat Frau Schneider sehr gut erklärt, wie sich guter Journalismus darzustellen hat. Dieser Beitrag hier ist ein gelungenes Paradebeispiel dafür, warum der Journalismus immer mehr in der berechtigten Kritik steht.

 **ANTWORTEN**  113  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

PS **Peter S.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

@Klaus B.

Vielen Dank für Ihren ausgezeichneten Kommentar - chapeau!

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

TR **Thomas R.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Ist Böhmermann jetzt Mitglied im Welt-Investigativteam?
Sehr seltsamer Artikel. Irgendwie postkolonial und kontaktschuld-
geschwängert. Früher nannte man das Sippenhaft.

 **ANTWORTEN**  112  **LINK**  **MELDEN**

GJ **Gerry J.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Ekelhafter, schäbiger Artikel.





 **ANTWORTEN**  111  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

NE **Norbert E.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

@Gerry J.: . . . und die Kommentare erst!

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

M **Mischka**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Die Verzweiflung muss groß sein, wenn man jetzt schon die Toten ausgräbt um
die Lebenden zu diskeditieren. Quo vadis, WELT?





 **ANTWORTEN**  107  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

OH **O H.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Mischka: Das macht doch die AfD selbst in Vollendung, fehlt bei
Jemandem der lückenlose Nachweis, dass man bis 500 vor Christus
biodeutsche Vorfahren hat, gilt man bei der AfD als unerwünschter
Ausländer.

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

MA Miyakodori A.

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Der Artikel ist unredlich und die Intention wird hoffentlich nach hinten losgehen, wie bei Aiwanger.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 106](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**KH Kathrin H.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Innerhalb kürzester Zeit über 1300 Kommentare und (fast) ausnahmslos mit massiver Kritik und totalem Unverständnis ggü dem Artikel.

Gibt es irgendwann auch eine Stellungnahme oder eine anderweitige Reaktion von Welt oder von den Autoren dazu? Oder lässt man diese Fehlleistung einfach abprallen und geht zur Tagesordnung über?

Das wäre aus meiner Sicht nur dann gerechtfertigt, wenn es sich um einen Meinungsartikel handeln würde. Ist er aber nicht!

So oder so ist dieser Artikel und seine unübersehbare Absicht an Schäbigkeit wohl kaum zu überbieten. Egal, wie man zur AfD steht

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 105](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

MR Marco R.

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Eigentlich müssten die Aitoren und der der das freigegeben hat sofort die Kündigung erhalten.

Außer es kommt jetzt sehr Zeitnah genau das selbe zu anderen hoch rangigen Politikern aus andren Parteien

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 29](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)




3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

SG Stefan G.

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

„ein Enkel haftet für seinen Opa, niemand muss für die Sünden der Altvorderen büßen, auch Alice Weidel nicht.“

Das ist vollkommen richtig. Wieso steht dann aber dieser Artikel hier in der Welt? Wenn Frau Weidel nicht für ihren Opa haftet, welche Bedeutung hat dann dieser Artikel?

 **ANTWORTEN**  104  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

GS **Gut Si**

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Verstehe gar nicht diese Aufregungen hier, es geht doch nur um den Opa.

 **ANTWORTEN**  3  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

JT **Joachim T.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

die Versuche die AfD und ihre Führungsspitze, Frau Dr. Weidel zu diffamieren werden immer schräger. Das kommt davon, wenn man keine Argumente hat den politischen Gegner mit sachlich zu stellen.

 **ANTWORTEN**  102  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

H **Hans.K**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Joachim: Das sich die Welt an derartigen Diffamierungen beteiligt ist schon tragisch. Ich bin dann mal weg.

 **ANTWORTEN**  31  **LINK**  **MELDEN**

JF **Jochen F.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Wahnsinn wie tief hier gegraben wird. Dann kommt ein Artikel heraus, in dem der Absatz „...Kein Enkel haftet für seinen Opa,...“ steht und die Autoren schreiben trotzdem weiter über den Großvater von Frau Weidel. Dazu noch ein Stammbaum, der auch in der BILD so abgebildet sein könnte.

@Welt, berichten Sie jetzt auch über die Großeltern von Merz, Habeck, Scholz,...? Wäre doch mal was!

@ Herr Banse und Herr Müller, kennen Sie die Lebensläufe und Stationen Ihrer Großeltern auch so gut?

 **ANTWORTEN**  101  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

BS Bettina M. S.

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 22 Stunden

"@ Herr Banse und Herr Müller, kennen Sie die Lebensläufe und Stationen Ihrer Großeltern auch so gut?"

Ich schließe mich der Frage von Jochen F. an.

Herr Banse und Herr Müller, Sie könnten nämlich - ebenso wie ich bei meiner eigenen Ahnenforschung - von einer Ohnmacht in die andere fallen...

Und sollten Sie jünger als 30 Jahre alt sein, dann bleiben Sie nicht bei Ihren Großeltern stehen, sondern gehen weiter zurück bis zu Ihren Urgroßeltern.

 **ANTWORTEN**  30  **LINK**  **MELDEN**

PF Petra F.

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Liebe Welt, mit welchem Ziel wurde dieser Artikel geschrieben?





 **ANTWORTEN**  101  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

KE Klaus E.

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

@Petra F.: evtl. informativ?

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

GZ Gertraud Z.

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Um es ganz kurz zu sagen, wenn wir schon so weit sind, dass wir in der Vergangenheit der Politiker stöbern, dann ist das nicht mehr meine Zeitung.

Die Deutschen haben Schuld auf sich geladen, das gilt aber für alle. Der Autor sollte nicht mit dem Zeigefinger auf eine bestimmte Familie zeigen und gleich den Stammbaum vorlegen. Ich schäme mich für diesen Artikel.




 **ANTWORTEN**  101  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

RS Rüdiger S.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden



@ GZ "Die Deutschen haben Schuld auf sich geladen, das gilt aber für alle" --- Auch für die natürlich, die nach 1945 in der Türkei geboren wurden und in der BRD später den bundesdeutschen Pass erhielten.

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

TH Tobian H.

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Wie konnte Richard von Weizsäcker nur Bundespräsident werden bei der Familienhistorie?

 **ANTWORTEN**  100  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

ME Michael E.

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Genau das kam mir auch gleich in den Sinn.

 **ANTWORTEN**  24  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 





JS Josef S.

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

„Was erst einmal nichts heißt. Kein Enkel haftet für seinen Opa,“

Aber wenn man sonst nichts handfestes gegen Weidel findet, muss es trotzdem erhalten

Eher ein Zeichen, wie hilflos die Journalisten mittlerweile sind

 **ANTWORTEN**  100  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

ER Erik R.

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

Josef, das passt doch gut zur Studie der TU Dortmund.

 **ANTWORTEN**  18  **LINK**  **MELDEN**

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 





G Gartenfreundin

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Ein Artikel, dessen Intention recht eindeutig ist.

Hans Weidel starb 1985, als seine Enkelin 6 Jahre alt war, fast 30 Jahre vor Gründung der AfD.

Mehr gibt zu diesem Sippenhaftartikel, diesem Prunkstück des seriösen Journalismus nicht zu sagen.

 **ANTWORTEN**  99  **LINK**  **MELDEN**

WN Werner N.

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Hallo Herr D. Banse ihr Artikel wirkt auf mich sehr unangenehm um nicht zu sagen widerlich, sind Sie sicher, das es bei ihren Vorfahren nicht ähnliche Lebenswege gab ? Wenn Sie frei von jeder Schuld sind dann werfen Sie den ersten Stein.

 **ANTWORTEN**  98  **LINK**  **MELDEN**

S Stauffer

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

Dieser Artikel ist „gesichert unverschämt“.

 **ANTWORTEN**  98  **LINK**  **MELDEN**

BL Britta L.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Hans Weidel ist der Großvater der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel. Was erst einmal nichts heißt. Kein Enkel haftet für seinen Opa, niemand muss für die Sünden der Altvorderen büßen, auch Alice Weidel nicht. Als ihr Großvater 1985 starb, war sie sechs Jahre alt. Ihre Oma, einst ebenfalls NSDAP-Mitglied, starb

zwei Jahre später.

Stimmt, die Aussage, nur was soll dann dieser Artikel?



 **ANTWORTEN**  97  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

CB **Christel B.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Es ist offensichtlich: Dieser Artikel bezweckt genau das Gegenteil von dem was der Autor scheinheilig vorgibt: Ziel ist Frau Dr. Weidel als N...i zu verunglimpfen. Einfach nur schäbig!

 **ANTWORTEN**  61  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

GG **Georg G.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Frau Weidel hat sich ihre Eltern und Großeltern nicht ausgesucht.
Übrigens der Herr Trittin von den Grünen auch nicht. (kann man ja googeln)
Welchen Zweck hat nun dieser lange Artikel?


 **ANTWORTEN**  97  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

DM **Deutscher Michel**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Es soll was hängen bleiben. Durch wiederholte Assoziationen zum Thema soll ein Zusammenhang zwischen der AfD und dem Nationalsozialismus verankert werden.

 **ANTWORTEN**  54  **LINK**  **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MS **Mario S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ach du großer Gott. Jetzt wird aber ganz tief in die Mottenkiste gegriffen.




 **ANTWORTEN**  96  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MS Matthias S.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ich habe es gerne gelesen.

 **ANTWORTEN**  5  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

FG Fredy G.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ok, dann untersuchen Sie mal die Liste der ehemaligen NSDAP Mitglieder die nach 45 noch bzw wieder politisch in Amt und Würden waren. Zwei davon waren sogar Gründungsmitglieder der Grünen. Keine Enkel, sondern aktive NSDAP Mitglieder. Alles astreine Demokraten.

Egal was man von der AFD hält. Ihr Artikel ist unangemessen, unfair und polarisierend.

 **ANTWORTEN**  96  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HF Hieronymus Frei

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Und viel zu früh erschienen!

Wahlkampf hat doch nicht begonnen.

 **ANTWORTEN**  20  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

CF Charlie F.

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

So einen Artikel zu verfassen ,ist an Erbärmlichkeit nicht zu überbieten.
Wenn es um die konkrete Nennung von Identitäten bei Flüchtlingen geht ,
verstecken sich viele Journalisten hinter fadenscheinigen Begründungen .
Aber hier, wird aus vollen Rohren geschossen . Was ist nur aus dieser
Zeitschrift geworden ?

In 2 Wochen läuft zum Glück mein Welt-Abo .

 **ANTWORTEN**  96  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 





CF **Charlie F.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Korrektur :

In 2 Wochen läuft zum Glück mein Welt-Abo aus .

Die Welt hat es bis heute leider nicht hinbekommen eine Editierfunktion für Beiträge zu integrieren.

 **ANTWORTEN**  21  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

JR **Jürgen R.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Na toll! Sippenhaft.

Erbärmlicher geht's nicht mehr.

 **ANTWORTEN**  95  **LINK**  **MELDEN**

AP **Andrew P.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Das kommt in diesen dekadenten Redaktionsstuben heraus, wenn man nach alter Stasimanier ein Dossier zusammenschustern will. Wahrscheinlich haben die bei WELt auch noch zuviel Geld, dass die sich mit diesem Schmock befassen. Wen interessiert das? Was haben die deutschen Bürger davon? Sollen die jetzt Angst vor Frau Weidel haben? Derselbe Unsinn geschieht bei den bunten Schreibleistungen gegen Donald Trump. Irgendwo in den Schreibstuben müssen die alten Stasileute untergekommen sein.

 **ANTWORTEN**  94  **LINK**  **MELDEN**

JH **Joachim H.**

Veröffentlicht vor 7 Stunden | Eingereicht vor 7 Stunden

Weidels Opa also... der ist ja noch älter als Aiwangers Zettelsammlung. Was für ein Quark.

 **ANTWORTEN**  94  **LINK**  **MELDEN**


CA **Christine A.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Ich bin sicher, dass jeder Deutsche irgendwo einen Vorfahr oder einen

Verwandten hat, der damals NSDAP Mitglied war. Oder später bei der Stasi.
Das trifft sicher auch auf CDU, SPD oder Grüne zu.


 **ANTWORTEN**  93  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

MS **Michael S.**

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden




Aber ob die alle ranghohe militärischer an der Front waren die
todesurteile gefällt haben im. Schnellverfahren?

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

BZ **Bernhard Z.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Kurz: Journalisten wählen tief im Sumpf um eine missliebige Politikerin ins
rechte Licht zu rücken...


 **ANTWORTEN**  93  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MS **Matthias S.**

Veröffentlicht vor 22 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Blödsinn.

 **ANTWORTEN**  1  **LINK**  **MELDEN**

6 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

BG **Barbara G.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Sehr geehrter Herr Dirk Banse, da haben sie sich ja echt ins Zeug gelegt.

Dürfen wir demnächst auch eine so tolle Berichterstattung mit Bildchen und
so von Habecks Grossvater erwarten?

Vielleicht wäre eine Serie nicht schlecht? Herr Merz Großvater war auch
Mitglied einer Partei, mit schrecklicher Vergangenheit.

Eigentlich ist das Magazin "Welt" oft nicht schlecht aber das ist gelinde gesagt
erbärmlich.

Was hat Frau Weidel, Herr Habeck und Herr Merz mit ihren Großvätern zu
tun?

Oder gilt das nur für Frau Weidel?


[ANTWORTEN](#)  93 [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

OH **O H.**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Barbara G: Herr Habeck und Herr Merz haben sich das Gedankengut ihres Großvaters nicht zu eigen gemacht.

[ANTWORTEN](#)  4 [LINK](#) [MELDEN](#)

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MM **Martina M.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Erbärmlich.

Schaut mal nach deutschen Spitzenpolitikern nach dem 2. Weltkrieg, da werdet ihr fündig.

[ANTWORTEN](#)  92 [LINK](#) [MELDEN](#)

TP **Torsten P.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

Ein widerlicher Artikel, um Frau Weidel in den Dreck zu ziehen. Unwürdig auch gegenüber aufgeklärten Lesern. Ich reibe mir immer noch die Augen.

[ANTWORTEN](#)  92 [LINK](#) [MELDEN](#)

CS **Christian S.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Mal eine Frage im Zeitgeist-Jargon an WELT: Wie fühlt es sich an, von über 2.000 Lesern beschimpft zu werden? Und noch eine obligatorische Frage: Was lernen Sie daraus?

[ANTWORTEN](#)  92 [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

S **Säbelzahndackel**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Welt online ist immer noch keine Internetausgabe der AfD-Parteizeitung ist, auch wenn viele Foristen davon auszugehen scheinen.





 [ANTWORTEN](#)  2  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[8 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

 **christine W.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Lieber Herr Banse, lieber Herr Müller, passt es in unsere Zeit, in unsere Kultur, jemanden wegen seiner Herkunft zu diskriminieren und diese Diskriminierung pseudowissenschaftlich emotional zu verpacken?

 [ANTWORTEN](#)  91  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

 **Jürgen M.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Die gehören sofort angezeigt und gemeldet


 [ANTWORTEN](#)  28  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

 **MehrLöwe**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Unterirdisch.

 [ANTWORTEN](#)  89  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Jens W.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Super, aber auf alle Fälle etwas zu Früh berichtet, oder ist im Dezember schon Bundestagswahl ?

Morgen dann bitte über jeden weiteren Politiker der einen Großvater hat, Lach, auch entsprechend berichten was der dann von 1935 bis 1945 so getrieben hat.

Wenn darüber nicht berichtet wird, dann ist Ihre Scheinheiligkeit nicht zu überbieten !!

 [ANTWORTEN](#)  88  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

 **Bettina M. S.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

@Jens W.

Ich stimme Ihnen zu.

Und angesichts des zarten Alters von manchen Politikern sollten m.E. auch deren Urgroßväter unbedingt mit einbezogen werden, damit der Ahnenforschungsabteilung der Redaktion ja keiner entwischt.

 **ANTWORTEN**  14  **LINK**  **MELDEN**

IG **Isabella G.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Und die Vorfahren anderer regierender Spitzenpolitiker waren allesamt Widerstandskämpfer in der Zeit und agierten aus dem Untergrund? Interessant.....

 **ANTWORTEN**  88  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

AZ **Andreas Z.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Nö - viele Gründer und verdiente Mitglieder der Grünen haben eine braune Verwandtschaft. Einfach mal recherchieren

 **ANTWORTEN**  28  **LINK**  **MELDEN**

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

GG **Gereon G.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

Lustig 😄. Immer vor Wahlen erwischt es eine*n. Da hatte irgendeine*r ganz schlimme Pamphlete in der Schultasche, der Opa war ein strammer Nazi, der Uropa kannte einen, der kannte einen, der wieder einen kannte, der Saufkumpan vom Himmler war und dem Hitler die Hand gedrückt hat - igit! Hinfort mit ihnen! Verdammst seien sie und ihre Nachkommen auf Ewigkeit! Vor achtzig Jahren hieß so was übrigens „Sippenhaft“.


 **ANTWORTEN**  88  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

H **HH.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Nach der Wahl ist vor der Wahl... aber ihr Kommentar entspricht auch dem Muster: Haltet den Dieb! 🤪

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

HS **Herbert S.**

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Die Autoren sind vermutlich davon überzeugt, dass sich die bösen Gene des Großvaters in Frau Weidel wiederfinden lassen und warnen uns vor falschem Wahlverhalten. Man kann nur noch mit dem Kopf schütteln.

 **ANTWORTEN**  87  **LINK**  **MELDEN**

E **Eagle**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich habe es nicht gelesen, da es heute keine Relevanz besitzt. Oder wollen Sie unterstellen, daß Frau Weidel eine NS-Ideologie genetisch von ihrem Opa übernommen hat?

In die Richtung gehr es doch wohl.

Mit wie vielen Verstorbenen wollen Sie sich beschäftigen?

Ein Thema für Sie: Erstellen Sie doch mal eine investigative Statistik, wie viele SPD- und Grünen-Politiker Vorfahren haben, die in der NS-Zeit dabei waren.

 **ANTWORTEN**  87  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

DJ **Doh! J.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

ea

Hach, dieses leidige Doppelgemoppel, das alles mit dem Hintern einreißt!

Entweder: "Hat heute keine Relevanz" oder "Bitte auch von anderen!". Leute, reißt euch ein bisschen zusammen!

 **ANTWORTEN**  1  **LINK**  **MELDEN**

8 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

JG **John G.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Früher hieß das Sippenhaft. Ein schäbiger Artikel.

 **ANTWORTEN**  86  **LINK**  **MELDEN**

T2 **Torsten 23**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Einleitung und Abschluss des Artikels belegen für mich eindeutig, dass die ganzen Recherchen ausschließlich dem Ziel dienen, Frau Weidel zu diskreditieren. Journalistische Inquisition.

Damit haben Sie Ihrer Zunft und der Welt definitiv keinen Gefallen getan.

Vielleicht sollten sich die Autoren mal intensiv mit der Rolle von insbesondere systemtreuen Journalisten in Diktaturen befassen.

 **ANTWORTEN**  85  **LINK**  **MELDEN**

MD **Marcus D.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Alter... liebe Welt das ist ganz ganz peinlich. Ich möchte wissen welche CDU/SPD Politiker haben keine Vorfahren die in der NSDAP waren... Rein statistisch müssen das zahlreiche sein. Ganz ganz billiger Artikel. Wow, echt schlimm.

 **ANTWORTEN**  85  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

US **Ursula S.**

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Der CDU Politiker Kiesinger z.B.....

 **ANTWORTEN**  2  **LINK**  **MELDEN**

UF **U. F.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Ist Abstammung und Ahnenlinie wieder wichtig?
Erinnert an dunkelste Zeiten.

 **ANTWORTEN**  85  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

H **HH.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Nö, nur die Einstellung heute dazu ist relevant... und da liegt das Problem der Dr. Weidel!

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

KL **Karla L.**

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Wie sieht es denn mit den Großvätern und Großmüttern unserer Politiker der SPD, Grünen, CDU, FDP usw. aus? Ich erwarte hier eine ebensolche gründliche Recherche. Ansonsten ist dieser Artikel nur ein weiterer Versuch eine Oppositionspolitikerin zu verunglimpfen. Wenn ich so etwas lesen will, kaufe ich mir die taz oder die SZ.

 **ANTWORTEN**  85  **LINK**  **MELDEN**

DD **dirk d.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Einfach nur erbärmlich, dieser „Sippenhaftjournalismus“ und einer Zeitung mit Format unwürdig.

 **ANTWORTEN**  84  **LINK**  **MELDEN**

RR **Rolf R.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Empörend. Aber nicht die Vorfahren von Alice Weidel. Der Text zwingt den Leser geradezu dazu, sich mit Frau Weidel zu solidarisieren.

 **ANTWORTEN**  83  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

DS **Dieter S.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

“sich mit Frau Weidel zu solidarisieren”

Mit Einer, die von ihrer Familiengeschichte angeblich nichts weiß anstatt sich mit ihr auseinanderzusetzen ?

 **ANTWORTEN**  2  **LINK**  **MELDEN**

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

WB Willi B.

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Und, was hat das alles mit Frau Weidel und ihrem Großvater im NS-Deutschland zu tun? Nichts!

Es wäre doch gelacht, wenn man doch noch etwas finden würde, um Frau Weidel zu schaden. Einfach nur billig.

 **ANTWORTEN**  83  **LINK**  **MELDEN**




ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

BP Bo P.

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

“Es wäre doch gelacht“

Und dank der zahlreichen Kommentare: es wird gelacht.

 **ANTWORTEN**  4  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

SQ Susi Q.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Was soll denn das bitte?

 **ANTWORTEN**  82  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN ^

MR Marko R.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Einmal Merkelblatt, immer Merkelblatt.

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

C Consanesco

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Und wieder ein Artikel, der sich gegen die AfD richtet. Es hört einfach nicht auf. Was wollen wir stattdessen: eine erneute große Koalition?

 **ANTWORTEN**  82  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN ^

DR  **Christian R.S.**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Ja gute Frage! Es scheint, manche Journalisten wollen lieber Parteien gewählt wissen, die jahrzehntelang bewiesen haben, dass sie es nicht können. Aber einer neuen Partei die Chance zu geben, zu beweisen, was sie können das wagen sie nicht zuzulassen.

 **ANTWORTEN**  54  **LINK**  **MELDEN**

LT **Liz R. T.**

Veröffentlicht vor 5 Stunden | Eingereicht vor 5 Stunden

Mir fehlen nur noch die Worte... Und ich versinke nur noch vor Scham im Erdboden, ob solchen sich selbst diskreditierenden Journalismuses..Welt, habt ihr das wirklich nötig?

 **ANTWORTEN**  81  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN ^

BP **Bo P.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

„ Mir fehlen nur noch die Worte“

Mir nicht.

„ Und ich versinke nur noch vor Scham im Erdboden“

Ich nicht.

 **ANTWORTEN**  3  **LINK**  **MELDEN**

MC **Mark C.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Für manche scheint die vielschichtige und zum Teil wirklich großartige Geschichte des Deutschen Volkes nur aus dem 2. Weltkrieg zu bestehen, laaaangweilig

 **ANTWORTEN**  80  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

IS **Ilona S.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Genau. Europa in Schutt und Asche selbst Millionen Tote... will

Genau, Europa in Schutt und Asche gelegt, Millionen Tote... von langweilig.

 **ANTWORTEN**  4  **LINK**  **MELDEN**


5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

F **Fronk**

Veröffentlicht vor 21 Stunden | Eingereicht vor 21 Stunden

Man muss kein AfD-Anhänger sein, um diesen Artikel anrücklich zu finden.

 **ANTWORTEN**  80  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

AC **Arcadian C.**

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

Sie wollen den Artikel offensichtlich falsch verstehen, oder einfach nur ein paar Wut-Likes absahnen.

 **ANTWORTEN**  1  **LINK**  **MELDEN**

GS **Giovanni S.**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden

Ich kommentiere nicht sehr oft , aber hier möchte ich mich der absoluten Mehrheit der Kommentatoren anschliessen und meine Verachtung über diesen Artikel kundtun .




 **ANTWORTEN**  80  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

EC **Ellen Chu**

Veröffentlicht vor 20 Stunden | Eingereicht vor 20 Stunden





Da mein Kommentar seit nunmehr 40 Minuten geprüft wird, stimme ich Ihnen zu.

 **ANTWORTEN**  30  **LINK**  **MELDEN**

S **Staufer**

Veröffentlicht vor 17 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Die aktuellen Verbindungen der Familie Graichen untereinander würden mich mehr interessieren.

 **ANTWORTEN**  00  **LINK**  **MELDEN**

PP Peter Panter

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Das ist so ziemlich der übelste, weil subtil bxsartige Text, den ich seit langem hier wahrnehme. Die Leserschaft sieht das offensichtlich ähnlich. Wir haben so viele Themen im Land, die investigativ dringend aufgearbeitet gehören - und hier wird sich an Weidels "Opa" (äh, nein, an Weidel) abgearbeitet, der seit fast 40 Jahren tot ist?

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

BP Bo P.

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

"Die Leserschaft sieht das offensichtlich ähnlich."

Konkreter:

Die AfD Fan Leserschaft sieht das offensichtlich ähnlich.

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

CS Cornelia-Regina S.

Veröffentlicht vor 24 Stunden | Eingereicht vor 24 Stunden

Der Artikel zielt doch nur auf die Diskriminierung von Frau Weidel!

CB Christian B.

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

Die wenigsten Deutschen stammen von Verfolgten des NS-Regimes ab, da braucht man sich nichts vormachen, auch wenn Oma und Opa das vielleicht anders darstellten...



Warum man nun die Geschichte von Frau Weidels Familie hier ausrollen muss - nun, vielleicht möchte man Sippenhaft und Kontaktschuld wieder salonfähig machen.

Welt, schwache Nummer!

SD **Susanne D.**

Veröffentlicht vor 23 Stunden | Eingereicht vor 23 Stunden

@Christian: Danke, besser hätte ich meinen Einwand nicht formulieren können. Vor kurzem beim Ausmisten ein Foto vom im Krieg gebliebenen Großvater in SS-Uniform gefunden. Und nun? Sippenhaft?

 **ANTWORTEN**
 29
  **LINK**
 **MELDEN**

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN v

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

MEHR AUS DEM WEB



ANZEIGE

**Wenn du Zeit am Computer
totschlagen musst, ist
dieses Spiel 2024 ein Muss!**

Forge of Empires



ANZEIGE

**Ärzte überrascht: Jeder
Dritte hat eine Hashimoto-
Leber**

Mission Schilddrüse



**Die Wahrheit über So
lohnt sich nur, wenn l
Dach...**

Solar für Hausbesitzer

MEHR VON WELT





Volkswagen: Womöglich behält Piëch ein letztes Mal recht

Philipp Vetter | 02.11.2024



Bangen in São Paulo: Unwetter hält Formel 1 auf

WELT | 02.11.2024



VW-Krise: Autoland i ausgebrannt – Die fat Folgen für Niedersacl

Ulrich Exner | 02.11.2024



Nächste Schritte zur Reform der Ethikkommissionen erst...

WELT | 03.11.2024



Andreas Rödder: „Insofern werden die Verteilungskämpfe härter...

Jacques Schuster | 02.11.2024



SPONSORED

Sparkasse Zinsen: Zw Hintertüren für bis zu auf Tages- und Festg



ANZEIGE

Ein Bissen davon hält den Blutzucker unter 100 (Heute Abend ausprobieren)

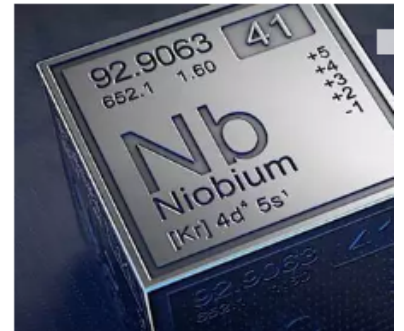
Blutzucker Senken



ANZEIGE

Die Wahrheit über Solar: Es lohnt sich nur, wenn Ihr Dach...

Solaranlagen für Hausbesitzer



Vergessen Sie Nvidia setzt auf diese Penny Aktie!

Wall Street Star



Ex-Paar streitet sich - Schuss löst sich bei Rangelei



Badenoch ist neue Chefin der Konservativen in Großbritannien



Andreas Rödder: „Insofern werden die Verteilungskämpfe härter...



Formel 1: Charles Leclerc von Ferrari muss 10.000 Euro für ein falsches Wort...

MELT | 02.11.2024



IT-Ärger und heikle Visa-Geschäfte im Auswärtigen Amt

Lennart Pfahler | 02.11.2024



SPONSORED TAGESGELD-...

Tagesgeld: Die aktuellen Angebote – Bei diesen Banken gibt es meistens



Stromanbieter überflüssig: Hausbesitzer feiern neue Solar-Erfindung

Solaranlagen Magazin



Das spektakuläre Ausstellungserlebnis Ramses kommt nach Köln.

Tickets gibt's bei Ticketmaster



So legen Sie 10.000€ 5,45% p.a. und monatliche Zinszahlung nachhaltig

news.finanzsparen.com

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



BSW Thüringen: Wagenknecht setzt sich durch – und will noch ein...

Kevin Culina | 02.11.2024



Umfrage: Viele Bürger wollen kein Glasfaser-Internet

WELT | 02.11.2024



FC Bayern München - Berlin: Die Highlights Video - Bundesliga - V

WELT | 02.11.2024





EKD-Chefin Fehrs: „Nicht der Mensch ist anzufragen, sondern seine Position“

Iana Werner | 03.11.2024



Ampel-Aus? SPD-Chefin Esken weist Lindners Grundsatzpapier „durch d...

WELT | 02.11.2024



SPONSORED

Zwei Tages- und Fest Alternativen bei der Sparkasse

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK



BILD

Laut Gerichtsunterlagen - Kanye West wollte Sex mit seiner Schwiegermutter

Jennifer | 14.10.2024



BILD

Aussage eines Angeklagten - Tapfere Gisèle verlässt zum ersten Mal Gerichtsaal

Jennifer | 14.10.2024



BILD

Mord bis in Detail geht: Die Checkliste des eiskalten Teenie-Kille

Jörg | 13.10.2024

THEMEN

MAXIMILIAN KRAH ALICE WEIDEL BUNDESARCHIV STASI-UNTERLAGENBEHÖRDE SCHUTZSTAFFELN (SS) NSDAP
ALEXANDER GAULAND ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND ZWEITER WELTKRIEG - NACHWIRKEN
ZWEITER WELTKRIEG - KRIEGSVERBRECHEN HOLOCAUST NATIONALSOZIALISMUS

WELT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

AGB

KONTAKT

FEEDBACK

PRIVATSPHÄRE

WIDERRUF TRACKING

WIDERRUF NUTZERKENNUNG

JUGENDSCHUTZ

UTIQ VERWALTEN

ABO KÜNDIGEN

FAQ

VERANTWORTUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

WELT-PHOTO SYNDICATIO

WIR IM NETZ

UNSERE APPS

f FACEBOOK

X X.COM

Instagram INSTAGRAM

WELT NEWS

WELT WELT EDITION